



L Ö W E

SONNE & ASZENDENT

DEEP DIVE

H O R O S K O P

SEPTEMBER & OKTOBER 2026



Schön, dass du hier bist

Hallo, du wundervolle Seele.

Danke, dass du dir dieses Horoskop schenkst und mich durch diese bewegenden Herbstwochen an deine Seite holst. Bevor wir über Sichtbarkeit, Liebe, Entscheidungen, Zuhause, Geld und all die Veränderungen sprechen, die gerade in deinem Leben möglich werden, darfst du erst einmal ankommen. Hol dir gern etwas zu trinken. Mach es dir bequem. Und lass alles, was für einen Moment warten kann, genau dort liegen.

Mein kleiner Virgo Tipp für dich

Dieses Deep Dive ist unglaublich umfangreich geworden. Wir schauen gemeinsam auf einen wesentlich längeren Zeitraum als sonst, denn dieses Horoskop beginnt Anfang September und begleitet dich bis zu einem wichtigen Wendepunkt Mitte November. Mir war beim Schreiben wichtig, die Entwicklungen dieser Wochen nicht künstlich an einer Monatsgrenze abzuschneiden. Einige Geschichten beginnen bereits im September und zeigen erst im Oktober oder November, wohin sie dich führen.

Deshalb ist dieses Horoskop in einzelne Phasen unterteilt. Ich habe mir dabei vorgestellt, dass es dich durch diese Wochen begleitet und du immer wieder zu der Phase zurückkehrst, in der du dich gerade befindest. So bekommt jede Entwicklung ihren Raum, wenn sie tatsächlich wichtig wird, und du musst nicht alles auf einmal aufnehmen.

Dafür findest du am Ende zwei vollständige Themenfelder, die für den gesamten Zeitraum gelten. Dort geht es um Liebe und Partnerschaft in ganz unterschiedlichen Beziehungssituationen sowie um Beruf, Berufung und Finanzen für Angestellte und Selbstständige. So findest du für die wichtigsten Lebensbereiche noch einmal den Gesamtkontext, während die einzelnen Phasen ganz nah an ihrer jeweiligen Zeit bleiben.

Mir geht es beim Lesen nicht darum, dass du dir jedes Datum merkst oder jede genannte Möglichkeit auf dein Leben überträgst. Beim ersten Lesen dürfen die Daten gern ein wenig in den Hintergrund rücken und jede Möglichkeit bleibt zunächst einfach ein Angebot.

Viel wichtiger ist mir deine Resonanz. Vielleicht macht dich ein Satz plötzlich ruhig, weckt deine Neugier oder gibt etwas eine Sprache, das du längst wahrgenommen hast. Genau dort wartet meist die Botschaft, die im Moment für dich bestimmt ist.

Dieses Horoskop wird von Menschen in sehr unterschiedlichen Lebenssituationen gelesen. Deshalb habe ich in jeder Phase bewusst verschiedene Perspektiven und konkrete Möglichkeiten aufgenommen. Manches davon wird sich ganz nah an deinem

eigenen Erleben anfühlen, anderes gehört gerade nicht zu deinem Leben. Es geht nicht darum, dass alles auf dich zutrifft. Mir war wichtig, dass möglichst viele Leserinnen mit ihrer eigenen Geschichte einen Platz in diesem Horoskop finden.

Weil Venus und Merkur im Oktober rückläufig werden, können einzelne Seiten beim zweiten Lesen eine neue Bedeutung bekommen. Dann liegt dir vielleicht bereits eine heute noch fehlende Information vor oder ein Gespräch hat etwas verschoben. Mancher Satz erschließt sich erst später in seiner ganzen Tiefe.

Ich übersetze dir den Himmel und zeige dir, welche Bewegungen sich darin für dich abzeichnen. Deinen Weg wählst du selbst. Für jetzt reicht es, dass du hier bist.

Love and Light,

deine Kathi

Dein Deep Dive auf einen Blick

Phase 1 1. bis 9. September 2026 Seiten 10 bis 13	Saturn fragt, wofür du stehst, und zwei Kräfte in dir antworten verschieden. Jupiter macht dich in deinem ersten Haus zuversichtlich, Mars im zwölften zeigt dir, wieviel Kraft tatsächlich frei ist. Merkur in deinem zweiten Haus löst den Gleichstand mit einer nüchternen Bestandsaufnahme.
Phase 2 10. bis 30. September 2026 Seiten 14 bis 20	Was du wert bist, verlässt deinen Kopf und bekommt ein Gegenüber. Merkur zieht in dein drittes Haus und macht aus einer inneren Zahl ein Gespräch. Venus eröffnet im Skorpion eine Strecke durch dein viertes Haus, die dich bis November begleitet. Ende September tritt Mars in dein erstes Haus und will handeln.
Phase 3 30. September bis 10. Oktober 2026 Seiten 21 bis 24	Deine größte Version trifft auf dein ältestes Zuhause. Jupiter erreicht in deinem ersten Haus den Grad der August-Finsternis, und am selben Tag wird Venus in deinem vierten Haus rückläufig. Du bist vorwärts, dein privater Boden ist rückwärts.
Phase 4 15. bis 23. Oktober 2026 Seiten 25 bis 29	Dieselbe Frage kehrt zurück, diesmal unter Bedingungen, unter denen sie verhandelbar ist. Pluto wird in deinem siebten Haus direktläufig, und Absprachen bewegen sich wieder. Das zweite Venus-Pluto-Quadrat zeigt dir, was aus der Spannung vom September inzwischen geworden ist.
Phase 5 24. bis 30. Oktober 2026 Seiten 30 bis 33	Was du zu Hause verstehst, entscheidet, was du draußen annimmst. Ein Vollmond in deinem zehnten Haus bringt ein Ergebnis, während die Sonne im vierten nach dem Boden fragt, auf dem es stehen soll. Merkur wird rückläufig und holt frühere Worte zurück.
Phase 6 3. bis 16. November 2026 Seiten 34 bis 37	Deine größte Kraft trifft auf deine älteste Rolle. Jupiter und Mars treffen in deinem ersten Haus auf den Südknoten und danach aufeinander. Ein Neumond in deinem vierten Haus schließt die Skorpion-Strecke ab, Merkur und Venus laufen wieder vorwärts.

Dein Deep Dive auf einen Blick

Liebe und Partnerschaft

Seiten 38 bis 50

Nähe darf der Person entsprechen, die du heute bist.

Jupiter, Mars und der Südknoten stärken in deinem ersten Haus dein Begehren und deine Initiative. Pluto und der wahre Nordknoten im siebten Haus fragen zugleich nach echter Gegenseitigkeit. Für Singles, Paare, ungeklärte Verbindungen und Trennungen gibt es je einen eigenen Raum.

Beruf, Berufung und Finanzen

Seiten 51 bis 60

Dein Berufshaus steht sechs Wochen unter Rückschau, und das verändert, was jetzt zu entscheiden ist.

Venus regiert dein zehntes Haus und läuft von Anfang Oktober bis Mitte November rückwärts. Ein Neumond in deinem zweiten Haus eröffnet zugleich einen neuen Zyklus um Preis, Können und Selbstwert.

Essenz, Reflexion und Abschluss

Seiten 61 bis 68

Am Ende bleibt eine einzige Bewegung: vom Geteilten zum Eigenen.

Der lange Zyklus in deinem achten Haus ist im August zu Ende gegangen, der neue beginnt in deinem ersten. Die Rückschau von Venus und Merkur ordnet, was du aus deinem Zuhause und deiner Sprache mitnimmst.



Löwe *Deep Dive*

Liest du dieses Horoskop für deinen Aszendenten oder deine Sonne?

Wenn du deinen Aszendenten kennst, lies zuerst das Horoskop für ihn. Bei einem Aszendenten im Löwen zeigen die genannten Häuser, in welchen Lebensbereichen die aktuellen Planetenbewegungen besonders konkret landen können. Deine persönliche Geburtsradix bleibt einzigartig. Je nach Grad und genauer Häuserverteilung kann sich ein Thema verschieben. Für ein allgemeines Horoskop ist der Aszendent trotzdem die beste Grundlage, um die äußeren Lebensfelder zu verstehen.

Auch dein Sonnenzeichen kann dich sehr genau ansprechen. Es beschreibt stärker, wie du innerlich mit der Zeitqualität des Löwen mitschwingst. Meine Sonne steht in Jungfrau. Die starke Energie der Fische in den vergangenen Jahren lag in meiner persönlichen Radix in einem anderen Feld. Trotzdem hat besonders Saturn in den Fischen sehr deutlich Beziehungsthemen in meinem Leben bewegt.

Für deine Lesereihenfolge bedeutet das: Der Aszendent zeigt dir, wo etwas geschieht. Die Sonne erzählt, wie du es erlebst. Wenn du beide kennst, nimm gern beide Perspektiven mit. Ohne errechneten Aszendenten ist dein Sonnenzeichen ein wunderbarer Ausgangspunkt.

Prolog: Im August hat etwas angefangen, bevor etwas anderes zu Ende ging

Der astrologische Himmel im August

- 12. August 2026: Totale Sonnenfinsternis auf rund 20 Grad Löwe in deinem ersten Haus
- 28. August 2026: Partielle Mondfinsternis auf rund 4 Grad Fische in deinem achten Haus, mit der Sonne in der Jungfrau in deinem zweiten Haus

Der August hat dir zwei Bewegungen hinterlassen, die in entgegengesetzte Richtungen laufen. Eine hat etwas geöffnet. Die andere hat etwas geschlossen. Und weil sie in dieser Reihenfolge kamen, hat sich der Spätsommer für viele Löwen merkwürdig angefühlt.

Zuerst kam der Anfang. Zwei Wochen später kam das Ende. Wer in dieser Zeit den Eindruck hatte, gleichzeitig aufzubrechen und zu trauern, hat den Himmel sehr genau gespürt.

Der Zyklus, der jetzt sechs Monate lang läuft

Die totale Sonnenfinsternis am 12. August stand auf zwanzig Grad Löwe und damit mitten in deinem ersten Haus. Dieses Haus ist dein eigenes Feld: dein Körper, dein Auftreten, deine Art, ein Zimmer zu betreten. Der Ort, an dem sich entscheidet, wieviel von dir bei anderen ankommt.

Sonnenfinsternisse öffnen einen Zyklus von etwa sechs Monaten. Sie sind selten laut. In den meisten Fällen zeigt sich ihre Bedeutung erst rückwärts. Irgendwann im Winter wirst du auf diesen August zurückschauen und sagen, dass es dort angefangen hat, und im Moment selbst war davon wenig zu sehen.

Beim ersten Haus wird meistens über Ausstrahlung gesprochen. Der Teil darunter ist interessanter. Es geht um die Erlaubnis, überhaupt vorzukommen. Wer früh gelernt hat, dass Zurückhaltung sicherer ist als Präsenz, sagt vor der eigenen Idee erst einmal einen Satz, der sie abmildert. Diese Gewohnheit sitzt so tief, dass sie kaum auffällt.

Genau hier arbeitet der neue Zyklus. Er verlangt keinen Auftritt von dir. Er nimmt die Entschuldigung weg, die du deinem eigenen Anliegen vorausschickst.

Im Alltag zeigt sich das in unterschiedlichen Formen. Du übernimmst etwas, bei dem dein Name draufsteht. Du gibst eine Aufgabe ab, in der du gebraucht wirst und dich seit Langem nicht siehst. Du veränderst etwas an deinem Rhythmus, deiner Kleidung, deinem Körpergefühl. Manchmal ist es sehr leise: Du merkst, dass eine Beschreibung, die andere von dir haben, nur noch die halbe Wahrheit ist.

Diese Geschichte läuft weiter. Jupiter berührt den Finsternisgrad Anfang Oktober, Mars Anfang November. Der August hat den ersten Satz geschrieben, mehr noch nicht.

Das Ende von etwas, das seit Jahren gelaufen ist

Sechzehn Tage später fiel die partielle Mondfinsternis in die Fische und in dein achtes Haus. Ihr gegenüber stand die Sonne in der Jungfrau in deinem zweiten Haus.

Diese Finsternis war größer, als ihr Datum vermuten lässt. Um das zu verstehen, hilft ein Blick auf die vergangenen Jahre. Neptun stand vierzehn Jahre lang in den Fischen. Saturn war drei Jahre dort. Der nördliche Mondknoten hat sich anderthalb Jahre lang durch dasselbe Zeichen bewegt. Über einen sehr langen Zeitraum hat sich damit alles Wesentliche in deinem achten Haus abgespielt, dem Haus von gemeinsamem Geld, Vertrauen, Abhängigkeit, Intimität und Loslassen.

Neptun hat dort vierzehn Jahre lang Grenzen aufgelöst. Wo etwas anfängt und aufhört, war in dieser Zeit schwer zu sagen. Vertrauen wurde gegeben, ohne dass es je Konturen bekommen hätte. Geld floss, Sorge floss, Verantwortung floss, und niemand hat gezählt.

Saturn hat in den letzten drei Jahren angefangen, genau das zu ordnen. Er hat Verpflichtungen sichtbar gemacht, Grenzen verlangt und dich Dinge lernen lassen, die niemand freiwillig lernt. Wer in dieser Zeit eine Erbschaft geregelt, einen Kredit getragen, eine Abhängigkeit beendet oder in einer engen Verbindung zum ersten Mal eine Grenze gezogen hat, kennt diese Arbeit.

Und der Mondknoten hat anderthalb Jahre lang dorthin gezeigt, wo deine Entwicklung liegt. Das ist eine anspruchsvolle Richtung für dich, weil es dabei ums Empfangen geht. Um das Zulassen von Hilfe. Um die Erfahrung, dass man auch dann noch jemand ist, wenn man sich anlehnt.

Diese Mondfinsternis hat diesen Bogen abgeschlossen. Sie hat dir noch einmal alles gezeigt, und dann war es vorbei. Nicht jede Verbindung ist deshalb zu Ende gegangen. Manchmal endet nur die Art, wie du etwas getragen hast.

Die Jungfrau-Sonne im zweiten Haus stand dabei auf der anderen Seite und hat die nüchterne Gegenfrage gestellt. Was gehört eigentlich dir? Welche Fähigkeit trägt dein Einkommen? Woran merkst du, dass du zu viel gibst? Das klingt unromantisch neben einem so großen inneren Prozess. Es ist der Boden, auf dem er landet.

Ein Check-in für den August

Bevor wir in den September gehen, halte kurz inne. Diese Fragen brauchen keine ausformulierte Antwort. Es reicht, wenn du merkst, welche davon in dir etwas berührt.

01

Gab es in der zweiten Augushälfte einen Moment, nach dem du wusstest, dass etwas vorbei ist?

02

Ist dir aufgefallen, dass eine Rolle, in der du dich lange sicher gefühlt hast, nicht mehr ganz passt?

03

Hat sich verändert, was du bereit bist zu tragen, finanziell oder emotional?

Beide Geschichten laufen in ihrem eigenen Tempo. Eine ist wahrscheinlich schon sichtbar, die andere arbeitet noch leise weiter. Finsternisse brauchen Monate.

Wo die beiden Bewegungen zusammenkommen

Die zwei Finsternisse dürfen völlig getrennte Bereiche betreffen. Dein Auftreten verändert sich, während eine finanzielle Frage ihren eigenen Weg geht.

An einer Stelle greifen sie ineinander, und die trägt alles, was in diesem Herbst folgt. Jahrelang lag dein Schwerpunkt im achten Haus, also bei dem, was du gemeinsam mit anderen trägst. Jetzt liegt er in deinem ersten. Das ist eine große Bewegung. Sie geht vom Geteilten zum Eigenen.

Was dabei passiert, ist keine Abwendung von den Menschen um dich herum. Es ist eine Veränderung der Reihenfolge. Bisher hast du oft zuerst geschaut, was gebraucht wird, und dich danach eingerichtet. Der neue Zyklus dreht das um. Zuerst kommt die Frage, wer du bist, und daraus ergibt sich, was du teilen möchtest.

Genau deshalb wird der September so konkret. Ab dem 10. wird deine Wertfrage besprechbar, ab Ende September will deine Kraft nach vorn, und ab Oktober kommt all das dort an, wo du wohnst.

Bevor du weiterliest, eine Frage, die ruhig eine Weile stehen bleiben darf: Was hast du in den letzten Jahren getragen, ohne dass jemand darum gebeten hat?

Phase 1: Zwei Antworten auf dieselbe Frage

1. bis 9. September 2026

Saturn will wissen, wofür du wirklich stehst

Der astrologische Himmel am 1. September

- Jupiter im Löwen in deinem ersten Haus bildet ein Trigon zum rückläufigen Saturn im Widder in deinem neunten Haus.
- Mars im Krebs in deinem zwölften Haus steht im Quadrat zum rückläufigen Saturn im Widder in deinem neunten Haus.
- Merkur in der Jungfrau in deinem zweiten Haus bildet ein Sextil zu Mars im Krebs in deinem zwölften Haus.

Am 1. September steht Saturn im Mittelpunkt, und das ist ungewöhnlich. Zwei Planeten sprechen ihn gleichzeitig an, und sie sagen etwas Verschiedenes.

Saturn läuft rückläufig durch den Widder und durch dein neuntes Haus. Das ist der Ort deiner Überzeugungen. Wissen, Weltbild, Ausbildung, Reise, Recht, der große Bogen über deinem Leben. Rückläufig geht Saturn dort nicht zu etwas Neuem. Er geht zu etwas, das du längst mit dir herumträgst und noch nie geprüft hast.

Im Widder wird das persönlich. Widder-Saturn interessiert sich wenig für die Meinung, die alle in deinem Feld teilen. Er fragt, was du selbst herausgefunden hast, mit deinen eigenen Erfahrungen, und ob du es auch dann vertreten würdest, wenn im Raum niemand zustimmt.

Jupiter antwortet aus dem Löwen und deinem ersten Haus, und dieses Trigon ist der freundlichste Aspekt des ganzen Monats. Er verbindet deine Überzeugung mit deiner Person. Was du glaubst, darfst du in diesen Tagen sein. Ohne Qualifikation davor und ohne Absicherung dahinter.

Das ist die erste Antwort, und sie klingt gut. Die zweite kommt aus einer ganz anderen Richtung.

Finde den Satz, den du vertreten möchtest

Formuliere einen einzigen Satz. Er darf schlicht sein:

Ich möchte mein Wissen künftig dafür einsetzen, ...

Lies deine Ergänzung langsam und prüfe eine einzige Sache. Klingt sie nach dir oder nach dem Feld, in dem du arbeitest? Geliehene Formulierungen fühlen sich beim Aussprechen glatt an, und danach bleibt nichts übrig. Ein eigener Satz ist oft unbeholfener und hält länger.

Mars zeigt dir, wieviel Kraft wirklich frei ist

Mars steht im Krebs und in deinem zwölften Haus, und von dort schickt er ein Quadrat auf denselben Saturn. Damit widerspricht er Jupiter, ohne ihn zu widerlegen.

Das zwölfte Haus ist der Bereich hinter den Kulissen. Rückzug, Abschluss, Vorbereitung, Regeneration. Im Krebs handelt Mars außerdem über Fürsorge, also über das Kümmeren statt das Vorpreschen. Die Kombination ergibt eine Arbeitsweise, die enorm viel kostet und nach außen wie nichts aussieht.

Wahrscheinlich kennst du das Ergebnis. Am Ende der Woche schaust du zurück und findest wenig Vorzeigbares, obwohl du durchgehend beschäftigt warst. Du hast auf eine Antwort gewartet und zweimal nachgehakt. Du hast einen Übergang organisiert. Du hast dich um jemanden gesorgt. Du hast etwas zu Ende gebracht, von dem außer dir kaum jemand weiß.

Das Quadrat bringt diese unsichtbare Ebene mit deiner großen Richtung zusammen, und der Zusammenstoß ist ausgesprochen konkret. Der Kurs beginnt im Oktober, und du findest im September keinen einzigen freien Abend. Das Vorhaben braucht ungestörte Stunden, und deine Stunden gehören seit Wochen anderen Menschen.

In diesem Widerstand steckt eine Reihenfolge. Such den einen Punkt, der dich tatsächlich aufhält. Meistens ist er unspektakulär: ein offener Vorgang, ein fehlendes Dokument, eine Erschöpfung, die du seit Wochen wegdiskutierst. Solange dieser Punkt keinen Namen hat, wirkt er wie ein grundsätzlicher Zweifel an deiner ganzen Richtung.

Mars im zwölften Haus hat dabei eine Eigenschaft, die selten gewürdigt wird. Er schützt, was noch nicht fertig ist. Ein Entwurf darf in dieser Woche unfertig bleiben. Eine Idee darf zuerst nur einem einzigen Menschen gehören, dem du vertraust. Was zu früh besprochen wird, gehört danach den Meinungen der anderen.

Prüfe nur diesen einen Hintergrundpunkt

Öffne deinen Kalender oder die Unterlagen zu deinem Vorhaben und suche die Stelle, die bisher nirgends auftaucht. Eine ausstehende Antwort. Ein freier Vormittag. Eine Pause, die dir zusteht. Das Ende einer alten Aufgabe.

Schreib daneben: *Darum kümmere ich mich vor dem Start.*

Ein benannter Aufschub ist ein Plan. Ein unbenannter bleibt ein schlechtes Gefühl.

Merkur entscheidet den Gleichstand

Jupiter sagt ja, Mars sagt später. Beide haben recht, und deshalb bringt es nichts, sich für eine der beiden Stimmen zu entscheiden. Was du brauchst, ist eine dritte Information, und die liefert Merkur.

Er steht in der Jungfrau und in deinem zweiten Haus und zählt zusammen, was dir gehört. Sein Sextil zu Mars macht daraus etwas Praktisches: Deine eigenen Mittel finanzieren das, was gerade im Verborgenen entsteht. Eine notwendige Anschaffung. Ein bezahlter freier Tag. Eine Fähigkeit, die du für einen Schritt einsetzt, den niemand sieht.

Die Jungfrau trennt sauber zwischen dem Vorhandenen und dem Fehlenden, und dabei fällt ihr etwas auf, das du seit Jahren übersiehst. Du erledigst in zwanzig Minuten etwas, wofür jemand anderes einen Tag braucht, und rechnest diese zwanzig Minuten nicht mit, weil sie sich leicht angefühlt haben. Das ist der Denkfehler, den das zweite Haus jetzt aufdeckt. Was dir mühelos gelingt, hältst du für selbstverständlich. Für alle anderen ist es genau die Sache, für die sie dich holen.

Zähl deshalb ehrlich zusammen. Manchmal bringt eine Zahl Ruhe. Manchmal ein Werkzeug, das längst im Schrank steht. Manchmal ein Mensch, den du anrufen kannst. Für einen ersten Schritt reicht erstaunlich oft, was schon da ist.

Deine stille Bestandsaufnahme

Diese Übung geht überall. Beim Spülen, im Bus, kurz vor dem Einschlafen.

Beantworte zwei Fragen, jede mit einer einzigen Sache:

Was ist schon da? Eine Fähigkeit, ein Hilfsmittel, ein Betrag oder ein Zeitfenster, das du nutzen kannst.

Was fehlt wirklich? Genau eine Information oder Aufgabe aus dem Hintergrund.

Die erste Frage schützt dich vor der Vorstellung, dass dir alles fehlt. Die zweite verhindert, dass du mit einem offenen Ende startest.

Wenn dir zur ersten Frage mehr als eine Sache einfällt, ist das ein gutes Zeichen. Dann hast du mehr Spielraum, als dein Kopf dir gerade zugesteht.

Ein Versuch, der ein Ende hat

Aus diesen drei Stimmen ergibt sich ein Vorgehen, das für die ganze Woche trägt. Du testest deine Richtung an etwas Kleinem, das ein festes Ende hat.

Das Ende ist dabei der entscheidende Teil und der, den fast alle weglassen. Ein Vorhaben ohne Grenze frisst so lange Aufmerksamkeit, bis es entweder fertig oder gescheitert ist, und mit Mars in deinem zwölften Haus hast du diese Aufmerksamkeit gerade nicht übrig.

Setz die Grenze deshalb vorher. Neunzig Minuten. Eine Seite. Ein Termin. Ein einziges Gespräch. Was danach kommt, entscheidest du danach.

Halte anschließend zwei Beobachtungen fest, und zwar diese beiden: Wo bist du wach geworden, und wo hast du auf die Uhr geschaut. Diese Frage bringt dich weiter als jede Aufstellung von Argumenten, weil sie etwas misst, das dein Kopf schlecht fälschen kann.

Ein Beispiel dafür, wie klein das sein darf. Du überlegst, ob du deine Arbeitsweise sichtbarer machen willst. Statt ein Angebot anzukündigen, baust du eine einzige Probe und arbeitest sie in einem geschützten Zeitfenster durch. Am Ende weißt du, wie lange dieser Teil wirklich dauert, welcher Schritt dir Freude gemacht hat und was vor einer Veröffentlichung noch fehlt. Festgelegt hast du dich auf nichts.

So bekommt jede der drei Kräfte, was sie braucht. Jupiter bekommt eine echte Erfahrung statt einer Vorstellung. Saturn bekommt einen Maßstab, den er prüfen kann. Mars bekommt einen begrenzten Einsatz. Und Merkur bekommt Zahlen, mit denen sich weiterrechnen lässt.

Was am 9. September klarer ist als am 1.

Diese Woche endet ohne große Entscheidung, und das ist richtig so. Die Gespräche, die eine Entscheidung tragen müssten, haben noch gar nicht stattgefunden.

Drei Dinge dürfen trotzdem feststehen. Du kennst den Satz, den du auch ohne Zustimmung vertreten würdest. Der Punkt, der dich aufhält, hat einen Namen. Und du weißt, was für einen ersten Versuch bereitliegt.

Damit hast du etwas, das die meisten Menschen an einem Anfang nicht haben. Eine Richtung, die deine Kraftlage mitrechnet. Saturn wird darauf im September noch zweimal zurückkommen, am 4. Oktober und beim Vollmond am 26. September. Was du jetzt aufschreibst, wird dort geprüft.

Ab dem 10. September verlässt das Thema deinen Kopf. Es bekommt eine Zahl, einen Satz und ein Gegenüber.

Ich richte mich an dem aus, was ich wirklich vertreten will, schütze meine Kraft und gehe den nächsten realen Schritt.

Phase 2: Deine Wertfrage bekommt ein Gegenüber

10. bis 30. September 2026

Der Tag, an dem sich zwei Türen gleichzeitig öffnen

Der astrologische Himmel vom 10. bis 11. September

- Venus in der Waage in deinem dritten Haus bildet ein Trigon zum wahren Nordknoten im Wassermann in deinem siebten Haus.
- Venus wechselt aus der Waage und deinem dritten Haus in den Skorpion und dein viertes Haus. Dort steht sie Chiron im Stier in deinem zehnten Haus gegenüber.
- Merkur wechselt aus der Jungfrau und deinem zweiten Haus in die Waage und dein drittes Haus.
- Uranus wird in den Zwillingen und in deinem elften Haus rückläufig.
- Am 11. September findet ein Neumond auf rund 18 Grad Jungfrau in deinem zweiten Haus statt.

Der 10. September ist einer der dichtesten Tage dieses Herbstes, und er hat eine besondere Eigenschaft. Zwei Bewegungen laufen an diesem Tag in verschiedene Richtungen, und beide betreffen dasselbe Thema.

Merkur verlässt die Jungfrau und dein zweites Haus und geht in die Waage und dein drittes. Zwei Wochen lang hat er in deinem Wertehaus gerechnet und geprüft. Jetzt muss das Ergebnis aus deinem Kopf heraus und zu einem anderen Menschen hin. Und dabei zeigt sich etwas, das mit Geld weniger zu tun hat, als es aussieht. Was du für angemessen hältst, und was du dich zu sagen traust, sind selten derselbe Betrag.

Die Waage hilft dir dabei auf ihre Art. Sie sucht die Formulierung, bei der beide Seiten noch zuhören können. Der Satz nach deiner Zahl entscheidet dabei mehr als die Zahl selbst. Wer seinen Preis nennt und im selben Atemzug erklärt, warum er verhandelbar wäre, hat ihn bereits halbiert.

Venus geht am selben Tag den umgekehrten Weg. Sie bildet zunächst aus deinem dritten Haus ein Trigon zum Nordknoten in deinem siebten. Ein Gespräch bekommt dadurch eine Richtung, die über seinen Anlass hinausgeht. Jemand fragt genauer nach als sonst, oder du sagst zum ersten Mal laut, was du dir eigentlich vorstellst. Der Nordknoten zeigt dorthin, wo zwei Menschen einander als eigenständige Personen begegnen.

Und dann wechselt Venus in den Skorpion und in dein viertes Haus. Damit beginnt eine Bewegung, die dich bis Mitte November begleiten wird. Merkur folgt Ende September, die Sonne Ende Oktober, und im November kommt ein Neumond dazu. Der Skorpion wird für diesen Herbst dein Grundton.

Skorpion-Energie hat wenig Interesse an der freundlichen Zwischenlösung. Sie will wissen, was tatsächlich der Fall ist. Im vierten Haus richtet sie diese Frage auf dein Zuhause, deine Familie, deine Zugehörigkeit. Wann bist du abends da. Wer sitzt an deinem Tisch. Wieviel von dir ist am Sonntag noch übrig.

Genau hier liegt die Spannung dieses Tages. Merkur gibt dir eine Sprache für den Ausgleich, und Venus nimmt dir gleichzeitig die Lust darauf. Du kannst plötzlich sehr gut verhandeln und willst gleichzeitig nichts mehr verhandeln, was dein Zuhause betrifft.

Die Opposition zu Chiron in deinem zehnten Haus trifft dabei eine sehr bestimmte Stelle. Du kannst vor dreißig Menschen sprechen, ohne dass deine Stimme zittert. Zu Hause um etwas zu bitten fällt dir schwerer. Nach außen zu wirken hast du gelernt, denn Anerkennung kann man sich verdienen. Ein Bedürfnis muss man einfach haben.

Dein Wertzettel für diesen Anfang

Nimm ein Blatt und ergänze drei Zeilen:

- **Das gehört mir:** die Fähigkeit, Zeit, Idee oder Ressource, über die du selbst entscheidest.
- **Das braucht eine Zahl:** ein Preis, ein Budget, ein Stundenumfang, eine gemeinsam getragene Ausgabe.
- **Darüber möchte ich sprechen:** die eine Absprache, durch die dein Wert in der Wirklichkeit erkennbar wird.

Der Zettel wirkt vor dem Gespräch. Wenn deine Zahl vorher auf Papier steht, musst du sie im Gespräch nicht mehr erfinden, und deine Stimme muss nicht mit ihr mitwachsen.

Am 11. September folgt der Neumond in der Jungfrau, in deinem zweiten Haus. Ein neuer Zyklus beginnt rund um Einkommen, Selbstwert und Fähigkeiten. Die Jungfrau startet ungerne mit einem Vorsatz. Sie startet mit einer Zeile in einer Tabelle. Setz einen Betrag fest, den du monatlich zurücklegst. Rechne einmal ehrlich durch, was ein Projekt dich wirklich gekostet hat. Schau dir an, was am Monatsende übrig bleibt.

Diese Nüchternheit hat einen Grund. Selbstwert lässt sich schwer über einen guten Vorsatz heben. Er wächst, wenn du siehst, was du tatsächlich leistest, und diese Zahl stehen lässt.

Am selben Tag wird Uranus in deinem elften Haus rückläufig und stellt eine unbequeme Frage an deine Gruppen. Wie laut bist du darin eigentlich noch? In vielen Freundeskreisen und Teams gibt es eine Entwicklung, die schleichend verläuft. Man

bringt am Anfang Ideen ein und irgendwann nur noch Zustimmung. Uranus geht diese Entwicklung jetzt rückwärts durch. Du musst nichts entscheiden. Merk dir nur, wo du in den nächsten Wochen von selbst wieder anfängst zu reden.

Elf Tage, die dir den Unterschied zwischen Wissen und Hoffen beibringen

Der astrologische Himmel vom 12. bis 22. September

- Merkur in der Waage in deinem dritten Haus bildet ein Trigon zu Pluto im Wassermann in deinem siebten Haus, eine Opposition zu Neptun im Widder in deinem neunten Haus und später ein Trigon zu Uranus in den Zwillingen in deinem elften Haus.
- Die Sonne in der Jungfrau in deinem zweiten Haus bildet ein Sextil zu Mars im Krebs in deinem zwölften Haus.
- Venus im Skorpion in deinem vierten Haus gerät am 15. September erstmals in ein Quadrat zu Pluto im Wassermann in deinem siebten Haus.
- Neptun im Widder in deinem neunten Haus bildet am 16. September ein Sextil zu Pluto im Wassermann in deinem siebten Haus.
- Chiron kehrt am 18. September rückläufig aus dem Stier und deinem zehnten Haus in den Widder und dein neuntes Haus zurück.
- Merkur in der Waage in deinem dritten Haus steht anschließend dem rückläufigen Saturn im Widder in deinem neunten Haus gegenüber.

In diesen elf Tagen läuft Merkur durch fast alle wichtigen Punkte deines Horoskops, und daraus ergibt sich eine Reihenfolge, die man gut mitgehen kann. Erst erfährst du, wie die Macht verteilt ist. Dann, wieviel du tatsächlich weißt. Dann, welche Alternativen es gibt. Am Ende sollst du daraus einen Satz machen, der hält.

Am 12. September beginnt das mit dem Trigon zu Pluto in deinem siebten Haus. Ein Gespräch geht dabei tiefer, als sein Anlass vermuten lässt. Ihr redet über einen Termin, und während ihr redet, fällt dir auf, dass sich seit Monaten immer dein Kalender bewegt.

Macht zeigt sich in Beziehungen selten im Ton. Sie sitzt im Zugang zu Informationen, in der Befugnis, einen Termin zu setzen, und darin, wessen Nein etwas kostet. Ein Trigon macht so etwas aussprechbar, ohne dass ein Streit daraus wird. Diese Woche ist die Gelegenheit, die Beobachtung zu benennen, solange sie noch ruhig in dir liegt.

Am selben Tag steht Merkur Neptun in deinem neunten Haus gegenüber, und dieser Aspekt hat ein zuverlässiges Erkennungszeichen. Du hast die Seite viermal gelesen. Die Beschreibung klingt nach genau dem, was du suchst, und du weißt immer noch nicht, was es kostet und wie lange es dauert.

Neptun im neunten Haus macht Zukunftsbilder groß und weich. Reisen, Ausbildungen, Veröffentlichungen, alles, was deinen Horizont weitet, bekommt einen Glanz, der die Details überstrahlt. Deine Begeisterung ist der Motor. Sie braucht nur eine Zahl daneben.

Dein Faktenfilter für eine wichtige Entscheidung

Schreib den Satz auf, der dich beschäftigt. Markiere darin zwei Dinge: den Teil, den du sicher weißt, und die Stelle, an der du ergänzt oder deutest. Aus der zweiten Stelle wird deine nächste Frage.

Ein Beispiel. Du weißt, dass eine Zusammenarbeit gewünscht ist. Offen sind Umfang, Vergütung und Beginn. Die hilfreiche Frage lautet dann: Wann klärt ihr diese drei Punkte verbindlich?

Am 14. September öffnet Merkurs Trigon zu Uranus im elften Haus eine Tür, an die du nicht geklopft hast. Jemand erwähnt beiläufig, dass es den Kurs auch am Wochenende gibt. Eine Bekannte kennt jemanden. In einer Gruppe fällt ein Satz, der dein Problem in zwei Minuten kleiner macht. Das ist die dritte Information, die du für deine Entscheidung brauchst.

Die Sonne verbindet am selben Tag dein zweites Haus mit Mars in deinem zwölften. Deine Mittel gehen weiterhin in etwas, das niemand sieht. Trag dir einen Vormittag als Termin ein, mit Uhrzeit und Titel. Zeit ohne Eintrag wird verplant.

Am 15. September gerät Venus in deinem vierten Haus zum ersten Mal in ein Quadrat zu Pluto in deinem siebten. Damit landet die Machtfrage vom 12. September in deinem Zuhause.

Es beginnt harmlos. Ein Wochenendplan, ein Schlüssel, die Frage, wer diesmal fährt. Nach drei Sätzen geht es um etwas anderes. Die Skorpion-Venus im vierten Haus will wissen, ob du in deinem eigenen Zuhause vorkommst. Pluto im siebten stellt die Gegenfrage: Wer entscheidet hier mit?

Die Wucht dieses Moments täuscht darüber hinweg, wie klein der Anlass war. Bleib beim Anlass. Der Schlüssel, der Rhythmus, die Zahlung. Daran lässt sich etwas verhandeln. An der großen Frage dahinter noch nicht.

Der 16. September bringt eine langsame Verbindung zwischen Neptun in deinem neunten und Pluto in deinem siebten Haus. Sie arbeitet unter der Oberfläche und stellt eine Frage, die selten gestellt wird: Meint ihr dasselbe, wenn ihr dasselbe Wort benutzt?

Zwei Menschen sagen Sicherheit. Eine denkt an ein gemeinsames Konto, die andere daran, dass niemand fragt, wo sie am Wochenende ist. Beide nicken. Solche Missverständnisse halten sich jahrelang, weil sie sich anfühlen wie Übereinstimmung.

Am 18. September zieht Chiron sich aus deinem zehnten Haus zurück in dein neuntes. Damit verschiebt sich deine empfindliche Stelle um ein entscheidendes Stück. Bisher ging es darum, ob deine Leistung gesehen wird. Ab jetzt geht es darum, ob du überhaupt sprechen darfst.

Du erkennst es an einem Halbsatz. Du kennst die Antwort, du hast die Erfahrung, und trotzdem schreibst du „Ich bin da keine Expertin, aber“. Chiron im neunten Haus sitzt in diesem „aber“. Er sammelt jede Situation, in der dir vermittelt wurde, dass dein Wissen nicht reicht.

Halte deshalb zwei Dinge auseinander, die sich gleich anfühlen. Eine echte Wissenslücke hat einen Namen und eine Lösung. Du liest nach, fragst jemanden, machst einen Kurs. Eine alte Verunsicherung hat keinen Namen und wächst, je mehr du dich vorbereitest. Gegen die hilft ein weiteres Zertifikat wenig. Gegen die hilft, den Satz einmal ohne Vorrede zu sagen.

Kurz darauf steht Merkur Saturn gegenüber, und damit schließt sich der Kreis zum 1. September. Saturn hat damals gefragt, wofür du stehst. Jetzt will er den Satz hören, und er interessiert sich für eine einzige Sache: ob er in einem halben Jahr noch gilt.

Sag den Satz zu Ende

Sprich deine Aussage einmal laut und häng eine überprüfbare Handlung an. Zum Beispiel:

Ich möchte diese Weiterbildung beginnen. Bis Freitag kläre ich, ob der Abschluss anerkannt wird.

Oder:

Diese Wohnlösung passt nur, wenn wir die Kosten und Rückzugsmöglichkeiten vorher gemeinsam festhalten.

Der zweite Teil ist der Test. Wenn dir dazu nichts einfällt, war der erste Teil noch ein Wunsch.

Der Satz ohne Vorrede

Der astrologische Himmel am 22. und 23. September

- Merkur in der Waage in deinem dritten Haus bildet ein Sextil zu Jupiter im Löwen in deinem ersten Haus.
- Die Sonne wechselt aus der Jungfrau und deinem zweiten Haus in die Waage und dein drittes Haus.

Nach elf Tagen des Prüfens kommt eine Belohnung. Am 22. September verbindet Merkur deine Stimme mit Jupiter in deinem ersten Haus, und etwas Unspektakuläres passiert: Du sagst, was du willst, ohne Einleitung und ohne den Zusatz, dass es natürlich auch anders ginge. Und nichts Schlimmes geschieht.

Das ist genau die Erfahrung, die der Zyklus aus dem August braucht. Die Erlaubnis, sichtbar zu sein, kommt selten durch Einsicht. Sie kommt dadurch, dass man es einmal tut und danach noch da ist. Eine solche Erfahrung reicht oft für Monate.

Am 23. September zieht die Sonne aus deinem zweiten in dein drittes Haus nach. Zwei Wochen lang ging es darum, was du wert bist. Ab jetzt geht es darum, wie du davon erzählst. Schreib die Mail. Ruf an. Frag nach dem Dokument.

Der Tag, an dem sich der September dreht

Der astrologische Himmel vom 26. bis 30. September

- Der Vollmond auf rund 3 Grad Widder nahe Neptun in deinem neunten Haus steht der Sonne in der Waage in deinem dritten Haus gegenüber.
- Mars im Krebs in deinem zwölften Haus gerät in ein Quadrat zu Chiron im Widder in deinem neunten Haus und wechselt anschließend in den Löwen und dein erstes Haus.
- Die Sonne in der Waage in deinem dritten Haus bildet ein Trigon zu Uranus in den Zwillingen in deinem elften Haus.
- Merkur in der Waage in deinem dritten Haus bildet ein Trigon zum wahren Nordknoten im Wassermann in deinem siebten Haus und eine Opposition zu Chiron im Widder in deinem neunten Haus. Anschließend wechselt Merkur in den Skorpion und dein viertes Haus.

Der Vollmond am 26. September steht im Widder und in deinem neunten Haus, und damit fällt er genau dorthin, wo Saturn am 1. September seine Frage gestellt hat. Der Monat kommt an sein Ziel.

Widder-Vollmonde sind ungeduldig. Sie bringen etwas zum Punkt, das lange offen war. Eine Zusage kommt. Ein Ergebnis liegt vor. Oder du liest eine Absage und stellst überrascht fest, dass Erleichterung dabei ist. Neptun steht direkt daneben und gibt dem Moment seine Färbung. Manchmal weiß man erst am Ergebnis, wie sehr man etwas wollte.

Zwei Tage später kommt der schwierige Moment vor dem guten. Am 27. September steht Mars in deinem zwölften Haus im Quadrat zu Chiron in deinem neunten, und der Zweifel wird laut. Das ist fast ein Gesetz: Kurz bevor sich etwas löst, meldet sich noch einmal alles, was dagegen spricht. Prüfe, ob ein konkreter Punkt dahintersteckt. Wenn du keinen findest, ist es der Zweifel selbst. Der darf laut sein. Entscheiden darf er nicht.

Am 28. September wechselt Mars aus dem Krebs in den Löwen. Nach sechs Wochen im zwölften Haus kommt er in deinem ersten an, und du merkst es zuerst am Körper. Du gehst schneller. Du antwortest sofort, statt zwei Tage darüber nachzudenken. Du sagst in einer Runde als Erste etwas, statt zu warten, bis jemand dich fragt.

Was du im Stillen vorbereitet hast, will jetzt durch dich hindurch. Mars im Löwen handelt unter deinem Namen und nicht in einer Funktion. Das ist der Unterschied zu den Wochen davor, in denen deine Kraft in Fürsorge und Abschluss gegangen ist.

Am selben Tag bildet die Sonne ein Trigon zu Uranus in deinem elften Haus. Was du jetzt sichtbar machst, landet bei Menschen, die etwas damit anfangen können. Die Resonanz kommt oft aus einer Richtung, mit der du nicht gerechnet hast.

Der 30. September bündelt den Monat und macht den Übergang. Merkur bildet ein Trigon zum Nordknoten in deinem siebten Haus, und ein Gespräch bekommt Gewicht für die Zukunft. Kurz darauf steht er Chiron gegenüber, und dasselbe Gespräch wird

empfindlich. Beides an einem Tag. Es kann gut sein, dass du etwas Wichtiges sagst und danach zwei Stunden überlegst, ob es zu viel war.

Am Abend geht Merkur in den Skorpion und in dein viertes Haus. Damit zieht das Thema um. Mars steht bereits in deinem ersten Haus, du bist bereit zu handeln, und ab jetzt zeigt sich, was dein Handeln zu Hause bewegt.

Wähle die eine Handlung

Schau auf den Weg seit dem 10. September und beantworte eine einzige Frage: Welche Handlung würde zeigen, dass du den heutigen Wert deiner Zeit ernst nimmst?

Vielleicht sendest du einen Preis. Vielleicht bestätigst du eine Reise. Vielleicht sagst du zu oder ab. Mach sie in diesen Tagen. Das Gefühl, bereit zu sein, kommt danach.

Ich gebe meinem Wert eine klare Stimme, prüfe die Wirklichkeit und handle aus meiner eigenen Richtung.

Phase 3: Deine größte Version trifft auf dein ältestes Zuhause

30. September bis 10. Oktober 2026

Zwei Bewegungen, die gegeneinander laufen

Der astrologische Himmel vom 30. September bis 4. Oktober

- Merkur wechselt in den Skorpion und in dein viertes Haus.
- Merkur in deinem vierten Haus gerät in Quadrate zu Mars im Löwen in deinem ersten Haus und Pluto im Wassermann in deinem siebten Haus.
- Jupiter im Löwen überquert in deinem ersten Haus den Grad der August-Sonnenfinsternis.
- Mars im Löwen in deinem ersten Haus bildet ein Trigon zu Neptun im Widder in deinem neunten Haus und eine Opposition zu Pluto im Wassermann in deinem siebten Haus.
- Venus wird am 3. Oktober im Skorpion und in deinem vierten Haus rückläufig.
- Die Sonne in der Waage in deinem dritten Haus steht dem rückläufigen Saturn im Widder in deinem neunten Haus gegenüber.

Anfang Oktober passiert etwas Seltenes. In deinem ersten Haus sammelt sich so viel Kraft wie im ganzen Jahr nicht, und im selben Moment dreht sich in deinem vierten Haus alles nach hinten.

Am 3. Oktober erreicht Jupiter den Punkt, an dem im August die Sonnenfinsternis stand. Der Zyklus, der damals leise begann, wird jetzt groß. Mars steht seit dem 28. September ebenfalls in deinem ersten Haus. Zusammen ergibt das die stärkste Selbst-Konstellation dieses Herbstes. Du wirkst anders auf Menschen. Du entscheidest schneller. Du merkst, dass du in einem Raum Platz einnimmst, in dem du früher zurückgetreten wärst.

Und am selben Tag wird Venus in deinem vierten Haus rückläufig. Damit beginnt eine sechswöchige Rückschau auf Zuhause, Familie, Herkunft und Zugehörigkeit.

Diese Gleichzeitigkeit ist der Schlüssel zu den kommenden zehn Tagen. Du bist vorwärts, dein privater Boden ist rückwärts. Das erklärt ein Gefühl, das viele in diesen Tagen haben und schwer einordnen können: Draußen läuft es, und zu Hause hakt alles.

Merkur ist bereits am 30. September in den Skorpion und in dein viertes Haus gezogen und bereitet den Boden dafür. Die Skorpion-Qualität bringt dorthin eine Eigenschaft mit, die im Privaten selten ist. Sie fragt nach dem, worüber geschwiegen wird. In fast jeder Familie und jeder Wohngemeinschaft gibt es Themen, die durch reine

Gewohnheit unbesprochen bleiben. Wer welchen Raum benutzt. Wessen Termine als fix gelten. Was seit Jahren als geklärt behandelt wird, ohne dass es je jemand geklärt hat.

Am 2. Oktober gerät dieser Merkur in Quadrate zu Mars in deinem ersten Haus und zu Pluto in deinem siebten. Drei Kräfte gleichzeitig: dein Wille, dein Zuhause, dein Gegenüber. Deshalb eskaliert ein Gespräch, dessen Anlass vollkommen harmlos war.

Die brauchbarste Unterscheidung in solchen Tagen liegt zwischen deiner Entscheidung und ihren Folgen. Die Entscheidung gehört dir und braucht keine Zustimmung. Die Folgen betreffen andere und gehören ins Gespräch. Die Gefühle deines Gegenübers dazu gehören diesem Menschen und müssen von dir nicht aufgelöst werden.

Wenn die Intensität steigt, halte diese Reihenfolge

Sag zuerst, was du entschieden hast. Benenne danach die konkrete gemeinsame Folge. Bitte dein Gegenüber anschließend um die eigene Sicht.

Ich möchte den Kurs beginnen. Dafür brauche ich am Mittwochabend ungestörte Zeit. Wie wirkt sich das auf dich und unsere bisherigen Absprachen aus?

Der Aufbau schützt dich vor der häufigsten Falle. Wer mit der Frage beginnt, verhandelt am Ende die Entscheidung. Wer mit der Entscheidung beginnt, verhandelt nur noch die Folgen.

Mars bildet am 3. Oktober zusätzlich ein Trigon zu Neptun in deinem neunten Haus und eine Opposition zu Pluto in deinem siebten. Das sind die beiden Gesichter deiner neuen Kraft. Nach der einen Seite bekommt dein Handeln Sinn. Wenn du in diesen Tagen etwas veröffentlichst, unterrichtest oder erklärst, triffst du den Ton leichter als sonst. Nach der anderen Seite trifft deine Kraft auf einen Menschen, der auch eine hat. In Kooperationen wird um Zuständigkeiten gerungen, in Beziehungen zeigt sich, ob beide Raum behalten.

Widerstand ist an diesem Tag eine Information über die Struktur zwischen euch. Über deinen Wert sagt er nichts.

Am 4. Oktober kühlt die Sonne aus deinem dritten Haus gegen Saturn in deinem neunten das Ganze ab, und das ist eine Wohltat. Saturn fragt nüchtern, was von deinem Vorhaben trägt und was noch Zeit braucht. Nutz diesen Tag für einen Satz, den du in sechs Wochen noch unterschreiben würdest. Er darf offen enden. *Ich habe mich für den Kurs entschieden und weiß noch nicht, wie ich die Abende regle* ist eine vollständige Aussage.

Welcher Platz verändert sich wirklich?

Geh durch deine Wohnung und such die Stelle, an der nichts von dir steht. Ein Regal, eine Ecke, eine Stunde am Tag. Bei vielen Menschen gibt es diese Stelle, und sie fällt erst auf, wenn man gezielt danach sucht.

Nimm dir eine davon zurück. Ein einziges Fach reicht. Das vierte Haus versteht Entwicklung erst, wenn sie einen Ort bekommt.

Ein Gefühl bekommt Worte, und der Kalender bekommt sie noch nicht

Der astrologische Himmel vom 7. bis 10. Oktober

- Merkur trifft die rückläufige Venus im Skorpion und in deinem vierten Haus.
- Mars im Löwen in deinem ersten Haus bildet ein Sextil zu Uranus in den Zwillingen in deinem elften Haus.
- Am 10. Oktober findet ein Neumond auf rund 17 Grad Waage in deinem dritten Haus statt.
- Die rückläufige Venus im Skorpion in deinem vierten Haus gerät in ein Quadrat zu Mars im Löwen in deinem ersten Haus.

Am 7. Oktober trifft Merkur die rückläufige Venus, beide im Skorpion und in deinem vierten Haus. Das ist der Tag, an dem etwas, das du seit Wochen nur spürst, plötzlich einen Namen bekommt.

Du kommst von einem Familienbesuch zurück und weißt auf einmal, warum der Abend so anstrengend war. Gesagt wurde nichts Besonderes. Anstrengend war die Rolle, in die du automatisch zurückrutschst, sobald du durch diese Tür gehst. Die Vermittlerin. Die Starke. Die, die als Letzte geht.

Merkur macht daraus eine Aussage, mit der du arbeiten kannst. Die ganze Geschichte muss dabei nicht aufgerollt werden. Ein Satz reicht, der beschreibt, was ab jetzt anders sein soll.

Hier liegt eine der stärksten Möglichkeiten dieser Wochen, und sie hat mit Herkunft zu tun. Was in deiner Familie gefehlt hat, ist oft genau das, was du heute besonders gut kannst. Wer nicht gesehen wurde, entwickelt einen feinen Blick für andere. Wer keinen sicheren Ort hatte, wird zu dem Menschen, bei dem andere landen. Die Rückläufigkeit zeigt dir die Lücke und gleichzeitig die Gabe, die daraus gewachsen ist.

Am selben Tag bildet Mars in deinem ersten Haus ein Sextil zu Uranus in deinem elften. Die Lösung kommt jetzt von außerhalb deiner gewohnten Ordnung. Jemand aus deinem weiteren Umfeld hat einen Raum frei, kennt eine Regelung oder hat genau diese Entscheidung vor drei Jahren getroffen. Achte dabei auf eine Bedingung: Die Hilfe soll dir Zeit zurückgeben. Was dir eine neue Verwaltungsaufgabe einbringt, hilft nicht.

Formuliere deshalb eine begrenzte Bitte. Frag nach einem Kontakt, einem freien Platz, einer einzelnen Information. Große Bitten laden zu Meinungen ein, kleine bekommen Antworten.

Am 10. Oktober kommt der Neumond in der Waage in deinem dritten Haus, und nach den dichten Skorpion-Tagen ist er ein Luftholen. Die Waage kann etwas, das dem vierten Haus fehlt. Sie stellt zwei Positionen nebeneinander, ohne dass eine gewinnen muss. Waage-Neumonde eignen sich für den ersten Satz einer langen Klärung.

Öffne das nächste Gespräch, ohne das Ergebnis vorzugeben

Du könntest sagen:

Mir ist klar geworden, dass ich zu Hause mehr ungestörte Zeit brauche. Ich möchte verstehen, was diese Veränderung für dich bedeutet. Am Wochenende möchte ich mit dir die konkrete Verteilung besprechen.

Der mittlere Satz ist der entscheidende. Er macht aus deiner Ankündigung ein Gespräch.

Am selben Tag gerät die rückläufige Venus in ein Quadrat zu Mars in deinem ersten Haus, und damit endet diese Phase genau in der Spannung, mit der sie begonnen hat. Du bist so weit. Dein Umfeld ist es nicht.

Dahinter steckt selten böser Wille. Rückläufige Venus arbeitet langsam, und Prozesse, an denen mehrere Menschen hängen, brauchen mehr Zeit als deine Entscheidung. Der Ausweg liegt in einer vorläufigen Form. Räum den Platz frei, bevor die Möbel stehen. Nimm dir den ersten Abend und verabrede danach ein Gespräch darüber, wie es gelaufen ist. Sprich eine Grenze aus und gib eine Frist statt einer sofortigen Antwort.

Vom 11. bis 14. Oktober kommt nichts Neues dazu. Diese Tage gehören der Beobachtung. Achte darauf, welcher deiner Sätze auch am Montagmorgen noch stimmt. Was du am Sonntagabend gesagt hast und was am Dienstag noch gilt, sind manchmal zwei verschiedene Wahrheiten.

Mein privates Leben darf mit mir wachsen und in seinem eigenen Tempo auf meine Klarheit antworten.

Phase 4: Dieselbe Frage, veränderte Bedingungen

15. bis 23. Oktober 2026

Pluto läuft wieder vorwärts

Der astrologische Himmel vom 15. bis 16. Oktober

- Die Sonne in der Waage in deinem dritten Haus bildet ein Sextil zu Jupiter im Löwen in deinem ersten Haus.
- Pluto wird im Wassermann und in deinem siebten Haus direktläufig.
- Mars im Löwen in deinem ersten Haus bildet ein Trigon zum rückläufigen Saturn im Widder in deinem neunten Haus.

Am 16. Oktober wird Pluto in deinem siebten Haus direktläufig, und das ist das wichtigste Ereignis dieser Phase. Monatelang lief er rückwärts. In dieser Zeit ist in Partnerschaften, Verträgen und Kooperationen vieles innerlich geprüft und wenig äußerlich entschieden worden.

Das ändert sich jetzt. Eine Einigung ist damit nicht garantiert. Was sich ändert, ist die Art der Frage. Du musst nicht mehr herausfinden, wer welchen Einfluss hat. Ab jetzt wird sichtbar, wie dieser Einfluss eingesetzt wird.

Konkret heißt das: Ein Gegenüber übernimmt Verantwortung, die lange in der Schwebelage hing. Eine Zusammenarbeit bekommt einen verbindlichen nächsten Schritt. Genauso gut sagt jemand offen, welchen Anteil sie selbst nicht tragen möchte. Auch das bringt Bewegung, weil du danach auf festem Boden stehst.

Am Tag davor verbindet die Sonne aus deinem dritten Haus deine Stimme mit Jupiter in deinem ersten. Du sprichst ein Anliegen klarer aus als noch Anfang des Monats, und das hat einen einfachen Grund. Du hast inzwischen erlebt, was funktioniert. Aus einer allgemeinen Bitte wird dadurch eine Aussage, die auf Erfahrung steht.

Mars bildet am 16. Oktober zusätzlich ein Trigon zum rückläufigen Saturn in deinem neunten Haus. Dein Antrieb verbindet sich mit Ausdauer. Eine Richtung, die im September noch auf dem Prüfstand stand, bekommt jetzt einen Zeitplan oder eine feste Regel. Saturn ist dabei noch rückläufig, also darf ein früherer Plan die Grundlage sein. Er braucht nur eine heutige Fassung. Schau, welche Annahme damals galt und was sich seitdem verändert hat.

Prüfe, ob eure Vereinbarung im Alltag stehen kann

Eine tragfähige Form beantwortet drei verschiedene Fragen:

01

Was geschieht konkret? Eine Aufgabe, ein Termin, eine Grenze oder ein Ergebnis ist so benannt, dass alle Beteiligten dasselbe darunter verstehen können.

02

Wer besitzt welchen Entscheidungsraum? Verantwortung und Einfluss liegen möglichst an derselben Stelle. Wer etwas tragen soll, braucht auch die nötigen Informationen und Befugnisse.

03

Wann schaut ihr wieder darauf? Ein Auswertungspunkt erlaubt eine Korrektur, ohne dass jede Unsicherheit schon heute gelöst werden muss.

Wende diese drei Fragen auf eine einzige aktuelle Absprache an. Fehlt eine Antwort, hast du deinen nächsten Gesprächspunkt gefunden.

Was du beim zweiten Mal siehst

Der astrologische Himmel vom 20. bis 23. Oktober

- Die rückläufige Venus im Skorpion in deinem vierten Haus gerät zum zweiten Mal in ein Quadrat zu Pluto im Wassermann in deinem siebten Haus.
- Die Sonne in der Waage in deinem dritten Haus bildet ein Trigon zum wahren Nordknoten im Wassermann in deinem siebten Haus und eine Opposition zu Chiron im Widder in deinem neunten Haus.
- Die Sonne wechselt am 23. Oktober aus der Waage und deinem dritten Haus in den Skorpion und dein viertes Haus.

Am 20. Oktober kehrt eine Spannung zurück, die sich am 15. September zum ersten Mal gezeigt hat. Damals stießen dein Zuhause und der Einfluss eines anderen Menschen aufeinander. Jetzt kommt derselbe Punkt noch einmal, und zwei Dinge haben sich verändert.

Erstens liegen Erfahrungen dazwischen. Ihr habt geredet, etwas ausprobiert, vielleicht eine vorläufige Regelung getestet. Zweitens läuft Pluto seit vier Tagen wieder vorwärts. Im September war die Frage nach dem Einfluss eine innere Beobachtung. Jetzt lässt sie sich verhandeln.

Was du beim zweiten Mal siehst, ist genauer als beim ersten. Eine Aufgabe wurde offiziell geteilt, und du denkst trotzdem an jede Einzelheit. Jemand respektiert deinen Rückzug im Grundsatz und greift in wichtigen Momenten doch auf deine Verfügbarkeit zurück. In einer Zusammenarbeit sind die Zuständigkeiten benannt, während der Zugang zu den entscheidenden Informationen bei einer Seite bleibt.

Venus ist dabei rückläufig und schaut sich deine eigenen Vorstellungen an. Vielleicht hast du lange geglaubt, Verlässlichkeit zeige sich darin, jederzeit ansprechbar zu sein. Vielleicht hieß Sicherheit für dich immer, möglichst viele Fäden selbst zu halten. Solche Überzeugungen wirken weiter, auch wenn dein Gegenüber längst bereit wäre, mehr zu übernehmen.

Schau deshalb in beide Richtungen. Wo wird dir Einfluss entzogen, obwohl du Verantwortung trägst? Und wo behältst du Einfluss, obwohl die Verantwortung geteilt werden könnte? Die zweite Frage stellt sich fast niemand freiwillig. Sie nimmt dir nichts von deiner Kraft. Sie sorgt dafür, dass ein gemeinsames Gefüge mehrere tragende Seiten bekommt.

Eine faire Neuverteilung kann so beginnen

Benenne einen beobachtbaren Unterschied:

Wir haben vereinbart, dass du diesen Bereich übernimmst. Im Moment laufen die Rückfragen trotzdem über mich. Welche Information oder Befugnis fehlt dir, damit die Verantwortung wirklich bei dir liegen kann?

Dieser Satz unterstellt niemandem eine Absicht. Er beschreibt die Lücke zwischen dem, was ihr abgesprochen habt, und dem, was ihr lebt.

Am 21. Oktober bildet die Sonne ein Trigon zum wahren Nordknoten in deinem siebten Haus, und das ist der freundlichste Tag dieser Phase.

Für einen Löwen liegt darin eine ungewohnte Erfahrung. Du gibst etwas ab, und es geht gut. Jemand löst eine Aufgabe völlig anders, als du sie gelöst hättest, und das Ergebnis stimmt trotzdem. Vielleicht ist es sogar besser, weil dieser Mensch etwas kann, das du nicht kannst.

Der Reflex dagegen ist stark und hat einen nachvollziehbaren Grund. Wer oft erlebt hat, dass Dinge liegen bleiben, wenn er sie nicht selbst macht, lernt, alles selbst zu machen. Das funktioniert und ist teuer. Ein Trigon wie dieses zeigt dir für einen Tag, wie es sich anfühlen könnte, wenn du weniger ziehst.

Achte darauf, was in dir passiert, wenn jemand deine Aufgabe anders löst. Wenn du zuerst prüfst, ob es richtig gemacht wurde, ist das Kontrolle. Wenn du neugierig wirst, ist es Zusammenarbeit. Beides ist menschlich, und der Unterschied entscheidet darüber, ob dein Umfeld beim nächsten Mal wieder Initiative zeigt.

Am 22. Oktober kippt die Stimmung. Die Sonne steht Chiron in deinem neunten Haus gegenüber, und ein sachlich vernünftiger Vorschlag rührt plötzlich an eine Überzeugung.

Diese Aspekte sind daran zu erkennen, dass die Heftigkeit nicht zum Anlass passt. Ihr redet über einen Termin, eine Ausgabe, eine Aufteilung, und einer von euch reagiert, als ginge es ums Ganze. Meistens geht es das auch, nur an einer anderen Stelle. Dahinter steht ein Satz über die Welt, den niemand ausgesprochen hat. Eine verlässliche Person fängt jede Schwierigkeit selbst auf. Eine gute Familie macht das so. Wer etwas wert ist, muss dafür nicht bitten.

Solche Sätze lassen sich schlecht widerlegen und noch schlechter verhandeln. Deshalb lohnt es sich, die Ebene zu wechseln. Frag nicht, wer recht hat. Frag, welche konkrete Entscheidung von dem Unterschied überhaupt betroffen ist. Häufig ist es nur eine einzige, und die lässt sich lösen, während zwei Weltbilder nebeneinander stehen bleiben.

Für dich hat dieser Tag noch eine zweite Ebene. Chiron im neunten Haus berührt deine eigene Berechtigung. Wenn du an diesem Tag merkst, dass du deine Position plötzlich sehr ausführlich begründest, ist das ein Hinweis. Eine Überzeugung, die viel Erklärung braucht, ist selten unsicher in der Sache. Sie ist unsicher in der Erlaubnis.

Am 23. Oktober wechselt die Sonne aus deinem dritten in dein viertes Haus, und damit übernimmt der Skorpion endgültig. Jetzt zeigt sich, ob eure Absprache dein Zuhause tatsächlich stützt. Vielleicht wird es ruhiger, weil eine Zuständigkeit geklärt ist. Vielleicht spürst du erst jetzt, dass eine Lösung auf dem Papier stimmt und sich in deinem Alltag fremd anfühlt. Beides ist eine brauchbare Antwort.

Ich verankere klare Absprachen dort, wo Verantwortung, Einfluss und Freiheit geteilt werden.

Sammele dein Licht

Nicht jede Erkenntnis muss sofort in eine gute Antwort verwandelt werden.
Löwe-Kraft ist auch die Wärme, die bleibt, wenn niemand zusieht.

*Atme einmal aus. Spür, was nach all den
Gesprächen in dir ruhig geworden ist. Aus dieser
gesammelten Präsenz darf dein nächster Schritt
entstehen.*

Phase 5: Was du zu Hause verstehst, entscheidet, was du draußen annimmst

24. bis 30. Oktober 2026

Drei Tage, an denen innen und außen dasselbe Thema verhandeln

Der astrologische Himmel vom 24. bis 26. Oktober

- Die Sonne trifft die rückläufige Venus im Skorpion und in deinem vierten Haus.
- Merkur wird im Skorpion und in deinem vierten Haus rückläufig.
- Die rückläufige Venus kehrt am 25. Oktober aus dem Skorpion und deinem vierten Haus in die Waage und dein drittes Haus zurück.
- Am 26. Oktober findet ein Vollmond auf rund 2 Grad Stier in deinem zehnten Haus statt. Die Sonne steht ihm im Skorpion in deinem vierten Haus gegenüber.
- Die Sonne im Skorpion in deinem vierten Haus gerät in ein Quadrat zu Pluto im Wassermann in deinem siebten Haus.

Diese drei Tage haben eine Choreografie, die sich lohnt zu kennen. Erst wird dir etwas Privates bewusst. Dann bekommt es eine Sprache. Und dann kommt von außen eine Entscheidung, die genau davon abhängt.

Am 24. Oktober beleuchtet die Sonne die rückläufige Venus in deinem vierten Haus. Drei Wochen lang hat Venus dort Vorstellungen von Zuhause und Zugehörigkeit geprüft, meistens unter der Oberfläche. Jetzt wird eine davon bewusst.

Das ist selten eine große Erkenntnis über deine Kindheit. Häufiger ist es etwas Praktisches mit tiefem Boden. Du weißt plötzlich, welche Art von Ruhe du brauchst. Dir wird klar, welche Rolle in deiner Familie du nicht mehr automatisch übernehmen willst. Oder du merkst, dass eine berufliche Entwicklung nur dann zu dir passt, wenn dein Privatleben darin einen echten Platz behält.

Am selben Tag wird Merkur in deinem vierten Haus rückläufig. Damit kommen Worte, Pläne und innere Erzählungen rund um Familie und Wohnen noch einmal auf den Tisch. Häufig fehlt eine Information. Oder ein Gespräch wurde aus einer älteren Version deiner Situation heraus geführt und passt zu deinem heutigen Leben nicht mehr.

Am 25. Oktober verlässt die rückläufige Venus den Skorpion und geht zurück in die Waage und in dein drittes Haus. Das ist der zweite Schritt der Choreografie. Was du am Vortag verstanden hast, sucht sich eine Sprache. Ein früherer Austausch wird wieder

aufgenommen. Du formulierst eine Nachricht genauer. Du sprichst den Satz aus, den du damals aus Rücksicht weggelassen hast.

Am hilfreichsten ist eine Formulierung, die die Veränderung von der Forderung trennt:

Ich merke, dass diese Lösung meinen Rhythmus stärker verändert als gedacht. Ich möchte deshalb noch einmal über Umfang und Beginn sprechen.

Am 26. Oktober kommt der dritte Schritt, und er kommt von außen. Der Vollmond im Stier fällt in dein zehntes Haus. Beruf, Verantwortung und öffentliche Wirkung bringen ein Ergebnis hervor. Eine Aufgabe wird sichtbar. Eine Antwort kommt. Ein Projekt endet oder eine Zuständigkeit wird offiziell.

Die Sonne steht diesem Vollmond aus deinem vierten Haus gegenüber, und diese Achse ist der eigentliche Inhalt des Tages. Auf der einen Seite steht, was du gerade privat verstanden hast. Auf der anderen steht, was im Außen entschieden wird. Die Frage, die daraus entsteht, ist einfach und unbequem: Steht das eine auf dem anderen?

Der Stier fragt nach Haltbarkeit. Eine Rolle sollte zu deinem Tempo passen und zu dem Leben, das sie im Hintergrund trägt. Vielleicht verändert eine neue Verantwortung, wie oft du zu Hause bist. Vielleicht bringt ein sichtbares Ergebnis Folgearbeit mit sich, die niemand eingeplant hat. Manchmal laufen die private Erkenntnis und der öffentliche Höhepunkt auch völlig getrennt. Stell eine Verbindung nur dort her, wo tatsächlich eine Folge besteht.

Trenne die Nachricht von ihrer privaten Folge

Schreib zwei Sätze auf:

1. Im Außen ist jetzt klar: Benenne nur das Ergebnis oder die Entscheidung. 2. Für mein Privatleben bedeutet das konkret: Benenne eine Folge für Zeit, Ort, Kraft oder Verantwortung.

Erst danach fragst du dich, welcher einzelne Punkt abgestimmt werden muss. So bleibt ein Erfolg ein Erfolg und eine Schwierigkeit eine konkrete Aufgabe.

Die Sonne gerät am selben Tag in ein Quadrat zu Pluto in deinem siebten Haus. Wer von der Entscheidung betroffen ist, hat ein Wort mitzureden. Eine Kooperation kann dich stärken und trotzdem einen Vertragspunkt enthalten, den ihr neu anschauen müsst. Ein naher Mensch kann sich über deine Entwicklung freuen und gleichzeitig eine berechnete Frage zu den Folgen haben.

Ein früherer Satz bekommt eine reifere Fassung

Der astrologische Himmel vom 28. bis 30. Oktober

- Die rückläufige Venus in der Waage in deinem dritten Haus steht Chiron im Widder in deinem neunten Haus gegenüber.
- Die rückläufige Venus in der Waage in deinem dritten Haus bildet ein Trigon zum wahren Nordknoten im Wassermann in deinem siebten Haus.
- Der rückläufige Merkur im Skorpion in deinem vierten Haus gerät erneut in ein Quadrat zu Mars im Löwen in deinem ersten Haus.

Am 28. Oktober steht Venus aus deinem dritten Haus Chiron in deinem neunten gegenüber. Das ist die zweite Begegnung dieser beiden in diesem Herbst. Die erste war am 10. September, damals über die Achse zwischen deinem Privatleben und deinem Beruf. Inzwischen ist Chiron ins neunte Haus zurückgekehrt, und die Spannung verläuft jetzt zwischen deiner Beziehungssprache und deiner Überzeugung.

Ein früheres Gespräch rührt dabei an etwas Empfindliches. Vielleicht hat dir jemand einmal gesagt, dein Wunsch sei unrealistisch, und du merkst, wie sehr dieser Satz noch in deiner Entscheidung mitschwingt. Vielleicht hast du selbst eine Haltung so formuliert, dass für die Lebenswirklichkeit deines Gegenübers wenig Platz blieb.

Am 30. Oktober bildet Venus ein Trigon zum wahren Nordknoten in deinem siebten Haus, und damit öffnet sich eine Richtung, die weiterführt. Ein überarbeiteter Satz schafft mehr Gegenseitigkeit. Eine Differenz verschwindet dadurch nicht. Beide können nur aus einer klareren Lage wählen.

Manchmal erkennst du, dass deine erste Bitte zu offen war und eine konkrete Entscheidung braucht. Manchmal sagt dein Gegenüber endlich, was hinter höflichen Formulierungen lag. Auch ein Nein respektiert eine Beziehung, wenn es rechtzeitig kommt und keine falsche Hoffnung übrig lässt.

Am 30. Oktober gerät außerdem der rückläufige Merkur in deinem vierten Haus erneut in ein Quadrat zu Mars in deinem ersten. Das ist die zweite Runde einer Auseinandersetzung, deren erste am 2. Oktober lief.

Wiederkehrende Quadrate haben eine Eigenart, die sie ausgesprochen unangenehm macht. Sie fühlen sich an wie ein Rückfall. Vier Wochen lang habt ihr geredet, etwas ausprobiert, vielleicht eine Lösung gefunden, und dann steht plötzlich dieselbe Szene wieder im Raum. Der erste Gedanke lautet, dass sich nichts geändert hat.

Meistens stimmt das nicht. Verändert hat sich, was du weißt. Was gleich geblieben ist, ist dein Reflex.

Vielleicht wird eine alte Bemerkung noch einmal zitiert. Eine Wohn- oder Familienfrage landet wieder bei dir, obwohl du sie für geklärt hieltest. Eine verspätete Nachricht bringt dich dazu, schneller zu antworten, als es der neue Stand verlangt. Merkur ist rückläufig, also stammt der Auslöser häufig aus der Vergangenheit: eine Nachricht, die zu spät

ankommt, ein Missverständnis aus dem Oktober, eine Information, die jemand erst jetzt weitergibt.

Der Unterschied zum 2. Oktober liegt in deiner Reaktionszeit. Damals hattest du keine Erfahrung. Jetzt hast du vier Wochen davon.

Bevor du reagierst, prüfe den heutigen Anlass

Frag dich in dieser Reihenfolge:

- 01 Was wurde heute tatsächlich gesagt oder getan?
- 02 Welcher Teil meiner Reaktion gehört zur ersten Auseinandersetzung Anfang Oktober?
- 03 Welche Antwort vertritt meine heutige Position am klarsten?

Manchmal bleibt deine Grenze dieselbe und nur dein Ton verändert sich. Manchmal erkennst du, dass eine frühere Lösung auf einer falschen Annahme stand. Auch ein verschobenes Gespräch kann richtig sein, wenn zuerst eine Unterlage oder ein ruhigerer Moment fehlt.

Vom 31. Oktober bis 2. November kommen keine neuen Kalendertransite hinzu. Diese Tage dürfen den Monat ordnen. Sammle, was verbindlich ist, und markiere, was offenbleibt. Ab dem 3. November wird der Bogen aus dem August wieder aktiv, und dann geht es weniger ums Prüfen.

Meine sichtbare Aufgabe steht auf einem privaten Boden, der mich auch im Alltag trägt.

Phase 6: Deine größte Kraft trifft auf deine älteste Rolle

3. bis 16. November 2026

Der Neumond, der eine lange Strecke abschließt

Der astrologische Himmel vom 3. bis 9. November

- Mars im Löwen in deinem ersten Haus überquert den Grad der August-Sonnenfinsternis.
- Die rückläufige Venus in der Waage in deinem dritten Haus bildet ein Sextil zu Jupiter im Löwen in deinem ersten Haus.
- Die Sonne trifft den rückläufigen Merkur im Skorpion und in deinem vierten Haus.
- Am 9. November findet ein Neumond auf rund 16 Grad Skorpion in deinem vierten Haus statt.

Am 3. November überquert Mars den Punkt, an dem im August die Sonnenfinsternis stand. Damit ist der Bogen dieses Herbstes vollständig. Die Finsternis hat im August den Anfang gesetzt. Jupiter hat ihn Anfang Oktober vergrößert. Und Mars gibt ihm jetzt die Energie zum Handeln.

Was in diesen Tagen von dir verlangt wird, ist etwas anderes als in den Wochen davor. Bisher ging es ums Prüfen, Formulieren und Aushandeln. Jetzt geht es darum, dass etwas tatsächlich passiert.

Eine Entscheidung, die lange in dir gereift ist, tritt durch deinen Körper und deine Stimme nach außen. Du meldest dich an. Du sagst zu. Du sagst ab. Du machst eine Arbeit sichtbar, die eindeutig von dir kommt. Mars braucht dafür keinen großen Auftritt. Er braucht eine Handlung, an der du deinen Entschluss wiedererkennst.

Wähle das sichtbare Verb

Ergänze diesen Satz mit genau einer Handlung:

Am nächsten Schritt erkenne ich meine neue Richtung, weil ich jetzt ...

Dein Verb heißt vielleicht veröffentlichen, zusagen, absagen, beginnen, übergeben oder anmelden. Setz danach einen Zeitpunkt. So bekommt die Entwicklung aus dem August eine Form, die in deinem Kalender steht.

Am 4. November verbindet die rückläufige Venus deine Worte mit Jupiter in deinem ersten Haus. Ein wertschätzendes Gespräch trägt deinen Schritt mit. Jemand meldet

sich zurück. Eine frühere Formulierung darf so überarbeitet werden, dass sie zu der Person passt, die du inzwischen bist.

Am selben Tag trifft die Sonne den rückläufigen Merkur in deinem vierten Haus, und eine private Erkenntnis sortiert sich. Vielleicht verstehst du, welche Familiengeschichte hinter einer immer gleichen Reaktion steckt. Vielleicht liefert eine ganz sachliche Information über Wohnung oder Planung plötzlich das fehlende Stück. Dieser Moment darf still sein.

Am 9. November kommt der Neumond im Skorpion in deinem vierten Haus, und er ist mehr als ein Monatsanfang. Er schließt eine Strecke ab, die am 10. September begonnen hat.

Schau kurz zurück. Venus ist damals in den Skorpion gezogen, Merkur folgte Ende September, die Sonne Ende Oktober. Über zwei Monate hinweg hat sich die Skorpion-Energie durch deinen privaten Bereich gearbeitet und dort alles angesprochen, worüber sonst geschwiegen wird. Dieser Neumond ist das Ergebnis. Nach der langen Prüfung darfst du eine neue Basis setzen.

Der Skorpion sucht dabei Verbindlichkeit. Eine dekorative Lösung für ein grundlegendes Bedürfnis wird ihm nicht genügen. Wenn du Sicherheit brauchst, frag, welche konkrete Absprache sie stützt. Wenn ein Raum neu beginnen soll, entscheide, wofür er künftig da ist. Wenn sich eine Familienrolle verändert, sag, was du übernimmst und was zurückgeht an die Person, zu der es gehört.

Wenn Jupiter und Mars auf den Südknoten treffen

Der astrologische Himmel vom 10. bis 16. November

- Die rückläufige Venus in der Waage in deinem dritten Haus bildet ein Sextil zu Mars im Löwen in deinem ersten Haus.
- Jupiter im Löwen in deinem ersten Haus trifft den wahren Südknoten.
- Merkur wird am 13. November im Skorpion und in deinem vierten Haus direktläufig.
- Venus wird am 14. November in der Waage und in deinem dritten Haus direktläufig.
- Mars im Löwen in deinem ersten Haus trifft den wahren Südknoten.
- Mars und Jupiter treffen am 16. November im Löwen und in deinem ersten Haus aufeinander.

Die letzte Novemberwoche dieses Horoskops hat eine Besonderheit, die leicht zu übersehen ist. Deine stärkste Kraft und dein ältester Reflex liegen auf demselben Punkt.

Der wahre Südknoten steht in deinem ersten Haus. Er beschreibt das, was du schon kannst. Eine Rolle, in der du dich blind zurechtfindest. Eine Stärke, die so selbstverständlich geworden ist, dass niemand sie mehr erwähnt, auch du nicht. Am 12. November trifft Jupiter diesen Punkt, am 14. November Mars, und am 16. November treffen die beiden aufeinander.

Jupiter vergrößert, was er berührt. Das heißt: Deine vertraute Stärke wird in diesen Tagen sehr sichtbar. Man erkennt dich wieder als die Person, die Orientierung gibt, eine Gruppe zusammenhält oder im entscheidenden Moment einspringt. Und Mars gibt dieser Rolle zusätzlich Tempo. Ein alter Reflex springt schnell an, oft bevor überhaupt geklärt ist, ob die Aufgabe bei dir liegt.

Der Südknoten verlangt nicht, dass du diese Stärke aufgibst. Er stellt eine andere Frage. Setzt du sie aus eigener Wahl ein, oder springst du ein, weil alle es erwarten?

Der Unterschied zeigt sich meistens im Körper, bevor er im Kopf ankommt. Gewählte Verantwortung darf anstrengend sein und fühlt sich trotzdem gesammelt an. Automatische Alleinzuständigkeit erzeugt schon vor dem Beginn Enge und die Sorge, jemanden zu enttäuschen.

Pass in diesen Tagen besonders auf Zusagen auf, die aus Begeisterung entstehen. Deine Zuversicht ist echt. Deine Zeit bleibt trotzdem begrenzt. Eine klare Zusage braucht einen ebenso klaren Umfang.

Unterscheide Gabe, Pflicht und Wahl

Nimm eine Rolle, die gerade wieder an dich herangetragen wird, und ergänze drei Sätze:

- **Meine Gabe darin ist:** Was kannst du wirklich gut und setzt es gern ein?
- **Automatisch übernommen habe ich bisher:** Welche zusätzliche Verantwortung landet ungefragt bei dir?
- **Heute wähle ich:** Welchen begrenzten Anteil möchtest du übernehmen, erneuern oder weitergeben?

Diese Unterscheidung schützt deine Kraft. Du musst dein Licht nicht dimmen, um andere Menschen einzubeziehen. Du darfst bestimmen, wofür es leuchtet.

Zwischen den beiden Südknoten-Begegnungen passiert noch etwas Wichtiges. Am 13. November wird Merkur in deinem vierten Haus direktläufig, am 14. November Venus in deinem dritten. Private Gespräche und Absprachen bewegen sich wieder nach vorn. Was seit Anfang Oktober auf dem Prüfstand stand, bekommt eine gegenwärtige Sprache.

Diese Gleichzeitigkeit ist günstig. Gerade dann, wenn dein alter Reflex am stärksten ist, kommen die Gespräche in Gang, in denen du ihn tatsächlich anders gestalten kannst. Du musst eine Rolle nicht innerlich ablegen. Du kannst sie besprechen.

Am 16. November treffen Mars und Jupiter in deinem ersten Haus aufeinander. Mut, Tatkraft und Spielraum erreichen einen Höhepunkt. Diese Konjunktion wirkt am stärksten in einer einzigen Richtung. Wähl den Schritt mit dem größten echten Unterschied und rechne die Folgearbeit gleich mit. Kündigst du etwas an, plane die Umsetzung. Nimmst du Verantwortung an, kläre Grenze und Unterstützung.

Damit enden die sechs Phasen ohne perfekte Auflösung, und das ist ehrlich. Merkur und Venus sind gerade erst wieder direktläufig, einige Absprachen brauchen noch Erfahrung. Entscheidend ist etwas anderes: Du hast deine Richtung geprüft, ausgesprochen, zu Hause erprobt und in eine Handlung übersetzt.

Und damit öffnet sich eine Frage, die persönlicher ist als alle bisherigen. Was passiert, wenn diese Version von dir einem anderen Menschen begegnet?

Ich setze meine Kraft bewusst ein, verkörpere meine heutige Richtung und lasse Verantwortung dort wachsen, wo sie gemeinsam getragen werden kann.

Liebe und Partnerschaft

Dieses Kapitel gilt für den gesamten Zeitraum von September bis November. Du musst es nicht am Stück lesen. Weiter unten findest du vier eigene Abschnitte für unterschiedliche Beziehungssituationen. Lies gern nur den, der zu deinem Leben passt, und komm zurück, wenn sich etwas verändert.

Die Liebe hat in diesem Herbst zwei Schauplätze, und sie liegen sich im Horoskop genau gegenüber. Auf der einen Seite steht dein erstes Haus, in dem sich Jupiter, Mars und der Südknoten sammeln. Das ist dein Feld: dein Körper, dein Begehren, deine Initiative. Auf der anderen Seite steht dein siebtes Haus mit Pluto und dem wahren Nordknoten. Dort steht der andere Mensch, mit einer eigenen Geschichte und einer eigenen Wahl.

Zwischen diesen beiden Polen bewegen sich Venus und Merkur durch dein drittes und viertes Haus, also durch eure Gespräche und durch dein Privatleben. Genau daran zeigt sich Liebe in diesen Wochen: an dem, was ihr ausspricht, und daran, ob eine Verbindung in deiner Woche überhaupt vorkommt.

Wer dir jetzt begegnet, trifft eine andere Person

Seit der Sonnenfinsternis im August verändert sich etwas an deiner Präsenz, und im November verstärken Jupiter und Mars das noch einmal deutlich. Du wirkst lebendiger und entschiedener. Vor allem merkst du schneller, worauf du Lust hast.

Das verändert jede Begegnung. Ein Mensch, der dir jetzt gegenübersteht, trifft nicht mehr auf die Version von dir, die lange verlässlich funktioniert hat. Er trifft auf jemanden, der eine Vorliebe aussprechen kann.

Für dein Begehren heißt das zweierlei. Es darf lustvoller werden. Du willst berühren, den ersten Schritt machen, gesehen werden. Und es darf gleichzeitig wählerischer werden. Vielleicht merkst du, dass eine bestimmte Art zu flirten zwar funktioniert, dich aber innerlich wegbringt. Eine Rolle, die Aufmerksamkeit erzeugt, ist etwas anderes als eine Begegnung, in der du wirklich vorkommst.

Dazu kommt eine Veränderung, die tiefer liegt. Mit der Mondfinsternis vom 28. August ist in deinem achten Haus ein sehr langer Bogen zu Ende gegangen. Jahrelang stand dort im Mittelpunkt, wie viel Nähe du aushältst, wie viel du trägst und wo dein Vertrauen aufhört.

Was davon bleibt, spürst du an deiner Empfindlichkeit. Du merkst früher, wann du dich sicher öffnest und wann dein Körper noch Abstand braucht. Du erkennst schneller, ob jemand nur eine schöne Zeit möchte oder ob dieser Mensch auch die weniger schönen Teile aushält. Diese Feinfühligkeit ist ein Gewinn. Sie sortiert für dich vor, bevor du dich entscheiden musst.

Manche Löwen erleben in dieser Zeit auch das Gegenteil und wundern sich darüber. Statt mehr Offenheit spüren sie erst einmal Zurückhaltung. Nach einem langen Prozess

rund um Vertrauen ist das eine gesunde Reaktion. Ein Körper, der über Jahre viel gehalten hat, öffnet sich nicht auf Kommando. Du darfst dir Zeit lassen, ohne das als Rückschritt zu lesen.

Anziehung und Gegenseitigkeit sind zwei verschiedene Dinge

Pluto und der wahre Nordknoten stehen in deinem siebten Haus, und diese Kombination macht die Beziehungsfrage dieses Herbstes anspruchsvoll. Pluto zeigt, wie Einfluss zwischen zwei Menschen verteilt ist. Der Nordknoten zeigt die Richtung deiner Entwicklung, und die heißt Begegnung auf Augenhöhe.

Venus bildet dazu am 15. September und am 20. Oktober zwei Quadrate zu Pluto. Beim ersten Mal spürst du vor allem die Intensität. Etwas bewegt dich tief, und ein kleiner Anlass löst große Gefühle aus. Beim zweiten Mal siehst du mehr, weil Erfahrungen dazwischenliegen.

Der Unterschied, um den es geht, ist leicht zu benennen und schwer zu fühlen. Anziehung sagt dir, dass jemand Wirkung auf dich hat. Gegenseitigkeit zeigt sich daran, wer die Treffen plant, wessen Wohnung selbstverständlich zum Treffpunkt wird, wer die Wege und die Fürsorge danach trägt.

Beides kann zusammenfallen, und wenn es das tut, hast du Glück. Wenn es das nicht tut, sagt dir die Intensität wenig darüber, ob eine Verbindung trägt. Starke Chemie entsteht auch dort, wo eine alte Wunde berührt wird. Misstrauen musst du ihr deshalb nicht. Leg einfach die Wirklichkeit daneben.

Für dich als Löwe kommt hier eine besondere Aufgabe dazu. Deine Wärme öffnet Räume. Du kannst eine Begegnung tragen, eine Stimmung retten, ein Gespräch in Gang halten. Genau diese Fähigkeit kann verdecken, ob der andere Mensch überhaupt mitträgt. Wenn du in einer Verbindung merkst, dass du immer der Motor bist, hast du eine Information über die Verbindung und keine über deine Attraktivität.

Ein kurzer Kompass für Nähe

Bei einer Verbindung, die viel in dir auslöst, helfen drei Fragen:

- 01 Kann ich eine Vorliebe aussprechen, ohne sie attraktiv erklären zu müssen?
- 02 Bleibt ein Nein stehen, ohne dass Zuneigung entzogen wird?
- 03 Wird mein Leben größer, weil ich darin ehrlicher vorkomme?

Nach kurzer Zeit müssen die Antworten noch nicht vollständig sein. Sie geben dir eine Richtung, in der Vertrauen wachsen kann.

Nähe braucht einen Platz in deiner Woche

Am 10. September wechselt Venus in dein viertes Haus, und damit verschiebt sich dein Maßstab für Liebe. Sympathie und gute Gespräche bleiben schön. Was jetzt zählt, ist etwas anderes: Kommt diese Verbindung in deinem gewöhnlichen Leben vor?

Das vierte Haus wird oft auf Familie und Kindheit verkürzt. Für die Liebe geht es um mehr. Es geht darum, ob ein Mensch dich auch an ruhigen Tagen erlebt. Ob Begegnung stattfindet, wenn nichts Besonderes geplant ist. Ob Nähe neben Arbeit, Kindern, Pflegeverantwortung oder deinem Bedürfnis nach Alleinsein bestehen kann.

Wie das aussieht, hängt von deiner Lebensform ab. Für manche ist es ein gemeinsamer Morgen. Für andere ein verlässlicher Anruf über die Entfernung. Für wieder andere die Selbstverständlichkeit, mit der zwei getrennte Haushalte respektiert werden. Wichtig ist nur, dass beide darin vorkommen.

Wenn Venus am 3. Oktober rückläufig wird, kommt eine Rückschau dazu. Frühere Wünsche nach Zuhause und Geborgenheit melden sich. Manchmal taucht ein Mensch dazu auf. Häufiger kommt zuerst ein Gefühl: die Sehnsucht nach gemeinsamem Alltag, die Erinnerung an einen Ort, die Frage, warum du dich in einer früheren Verbindung so sicher und gleichzeitig so wenig frei gefühlt hast.

Eine Rückkehr bedeutet etwas, und sie liefert ihre Deutung nicht mit. Dass ein vertrauter Name Wärme auslöst, sagt dir, dass die Geschichte noch etwas berührt. Ob heute eine Beziehung möglich ist, entscheiden die Bedingungen von heute. Wenn ihr früher an Entfernung, fehlender Verbindlichkeit oder verschiedenen Wohnwünschen gescheitert seid, braucht genau dieser Punkt eine neue Antwort. Eine Erinnerung verändert ihn nicht.

Auch in einer bestehenden Beziehung kehrt in diesen Wochen eine frühere private Frage zurück. Vielleicht spricht ihr wieder über Zusammenziehen, getrennte Räume, einen Kinderwunsch oder den Umgang mit der Herkunftsfamilie. Die Rückläufigkeit lädt dazu ein, eine alte Entscheidung an eure heutige Wirklichkeit anzupassen. Ein damaliges Nein sieht jetzt vielleicht anders aus. Ein früheres Ja darf ebenso neu geprüft werden.

Worte, die zurückkommen

Ende Oktober verschiebt sich das Beziehungsthema von dem, was ihr fühlt, zu dem, was ihr gesagt habt. Und dabei stellt sich häufig heraus, dass zwei Menschen unter demselben Wort Verschiedenes verstanden haben. Eine Person dachte bei regelmäßigen Treffen an Verlässlichkeit, die andere an Exklusivität. In einer Partnerschaft braucht ein lange gültiger Satz wie *wir teilen das schon fair* eine genauere Fassung, weil sich Zeit, Geld oder Sorgearbeit verändert haben.

Am 28. Oktober steht Venus dabei Chiron in deinem neunten Haus gegenüber, und dann geht es tiefer als um Formulierungen. Hinter den Worten stehen Zukunftsbilder. *Ich brauche Freiheit* heißt für einen Menschen eigene Räume und für einen anderen

eine offene Beziehung. *Ich möchte mit dir planen* meint den nächsten Monat, einen gemeinsamen Wohnort oder eine Lebensentscheidung.

Frag deshalb nach der Bedeutung, bevor du aus den Worten deines Gegenübers auf eine Haltung schließt. Diese eine Rückfrage verhindert mehr Missverständnisse als jede ausführliche Erklärung deiner eigenen Position.

Am 30. Oktober bildet Venus ein Trigon zum Nordknoten, und ein überarbeiteter Satz schafft mehr Gegenseitigkeit. Manchmal ist das ein Ja mit klaren Bedingungen. Manchmal eine Absage, die die andere Person aus dem Warten entlässt. Manchmal genügt ein neuer Termin nach einem offenen Gespräch. Zukunft beginnt in diesem Herbst oft mit einem nächsten Schritt, den beide verstehen.

Wenn Venus am 14. November wieder direktiläufig wird, hast du die Worte, die dir im Oktober gefehlt haben. Was du dann sagst, steht auf sechs Wochen Erfahrung.

Bevor du zu deinem Abschnitt weitergehst, eine Frage, die ruhig unbeantwortet bleiben darf: In welcher Begegnung dieses Jahres hast du dich selbst am deutlichsten gespürt?

Wenn du Single bist

Dieser Herbst belebt deine Ausstrahlung, und sie wirkt am stärksten dort, wo du Freude an dir selbst hast. Das zeigt sich in deinem Stil, in deiner Bewegungsfreude, in einer Begeisterung, über die du gern sprichst. Eine selbstbewusste Rolle brauchst du dafür nicht. Menschen erkennen dich gerade dann, wenn eine echte Vorliebe sichtbar wird.

Begegnungen sind an mehreren Orten möglich. Uranus in deinem elften Haus bringt Bewegung in Freundeskreise, Gruppen und digitale Netzwerke. Vielleicht lernst du jemanden über eine Community kennen, über eine Veranstaltung oder über Menschen aus deinem erweiterten Umfeld. Venus im dritten Haus öffnet zusätzlich dein nahes Umfeld: einen Kurs, einen regelmäßigen Weg, einen Kontakt, der erst über Nachrichten wächst. Mit Venus im vierten Haus wird auch eine private Einladung bedeutsam oder eine Verbindung, die über vertraute Menschen entsteht.

Auf einer App sieht dieselbe Astrologie schlicht aus. Du gestaltest dein Profil so, dass eine echte Seite von dir vorkommt, und stellst früh eine Frage, deren Antwort dir etwas über den Menschen erzählt. Viele Reaktionen sind möglich. Wichtig wird der Kontakt, aus dem ein verlässlicher Austausch und daraus ein Treffen wird.

Aufmerksamkeit kann schnell und intensiv sein. Ein Mensch reagiert auf deine Bilder, deine Wärme, deine Präsenz. Echter Kontakt entwickelt zusätzlich Neugier auf dein Leben.

Woran du echten Kontakt erkennst

- Die Person stellt Fragen, die über den ersten Eindruck hinausgehen, und erinnert sich an deine Antworten.
- Initiative wechselt die Seiten. Du hältst das Gespräch nicht allein in Bewegung.
- Dein Tempo und dein übriges Leben werden respektiert.
- Aus einem schönen Austausch entsteht ein Platz im Kalender und mit der Zeit auch im Privatleben.

Was du als Warnsignal ernst nehmen darfst

- Ein neuer Kontakt fordert häufige Erreichbarkeit und bietet selbst wenig Verbindlichkeit.
- Die Person möchte mitbestimmen, wen du triffst oder wie du deine Zeit gestaltest.
- Aussagen zu Exklusivität oder weiteren Bindungen widersprechen einander.

Daraus musst du keine Diagnose über diesen Menschen ableiten. Du darfst beurteilen, ob das Verhalten zu der Verbindung passt, die du leben möchtest.

Wenn ein früherer Kontakt zurückkehrt, und das wird zwischen Anfang Oktober und Mitte November häufiger vorkommen, schau zuerst auf die Gegenwart. Wie spricht diese Person heute mit dir? Was hat sich an der alten offenen Stelle verändert? Eine Nachricht wie *ich musste an dich denken* kann berühren. Für eine echte Neuannäherung braucht es zusätzlich einen nächsten Schritt, den ihr beide tragt.

Es kann auch sein, dass in diesen Wochen wenig passiert. Über deine Anziehungskraft sagt das nichts. Venus läuft sechs Wochen rückwärts, und in dieser Zeit entstehen seltener neue Anfänge und häufiger Klärungen. Wenn du gerade wenig Kapazität für Dating hast, weil dein Beruf, deine Familie oder deine Gesundheit alles beanspruchen, ist das ebenfalls eine legitime Antwort auf diesen Herbst. Die Bewegung in deinem ersten Haus verlangt nichts von dir. Sie stärkt vor allem dein Verhältnis zu dir selbst, und das nimmst du in jede spätere Begegnung mit.

Die hilfreichste Frage lautet in diesen Wochen: Werde ich in dieser Begegnung mehr ich selbst, und bleibe ich gleichzeitig neugierig auf einen anderen Menschen? Wenn du anfängst, deine Interessen oder deine Lebensform zurechtzubiegen, damit der Kontakt hält, ist auch das eine Antwort.

Wenn du in einer festen Beziehung bist

In deiner Beziehung will sich in diesem Herbst das Bild erneuern, das ihr voneinander habt. Dein Gegenüber kennt dich vielleicht aus einer Lebensphase, in der du andere Prioritäten hattest oder selbstverständlich einen bestimmten Anteil getragen hast. Jetzt wächst eine neue Richtung in dir, und die Beziehung darf neugierig darauf werden.

Das gilt in beide Richtungen. Pluto und der Nordknoten in deinem siebten Haus erinnern daran, dass dein Gegenüber ebenfalls nicht auf eine vertraute Rolle festgelegt bleiben möchte. Ein Mensch, der lange viel Sicherheit brauchte, entwickelt mehr Eigenständigkeit. Eine Person, die selten Initiative ergriffen hat, will plötzlich einen Bereich selbst gestalten. In langen Beziehungen ist das oft die eigentliche Arbeit: einander noch einmal kennenzulernen, statt einander zu kennen.

Für Gespräche über Bedürfnisse gilt in diesen Wochen eine einfache Reihenfolge. Beginn bei dem, was du heute brauchst. Benenne danach die gemeinsame Auswirkung. Macht daraus eine konkrete Absprache. Wenn du mehr Zeit für dich möchtest, geht es um den Abend oder den Morgen, der anders verteilt wird. Wenn du Nähe vermisst, kann die erste Absprache eine Zeit ohne organisatorische Gespräche sein. In einer Fernbeziehung ist es vielleicht ein verlässlicher nächster Besuch statt eines vagen Bald.

Eine Bilanz der ganzen Beziehung braucht ihr dafür nicht. Ein Satz wie *ich möchte wieder häufiger Zeit mit dir erleben, in der wir beide wirklich anwesend sind* öffnet etwas völlig anderes als eine Aufzählung aller Abende, an denen das nicht gelungen ist.

Auch eure Sexualität sucht vielleicht eine neue Sprache. Mars und Jupiter im ersten Haus stärken Initiative und Lust, während das achte Haus Vertrauen und Verletzlichkeit berührt. Sprecht darüber, wer gerade gern beginnt, welches Tempo angenehm ist und welche Berührung sich verändert hat. Körperliche Nähe muss keinen früheren Rhythmus wiederholen. Krankheit, Elternschaft, Stress, hormonelle Veränderungen oder Entfernung verschieben Wünsche, ohne etwas über den Wert eurer Liebe zu sagen.

Manchmal steckt hinter einem Streit über Termine oder Familienaufgaben eine intimere Frage. Wenn immer dieselbe Person Zeit freimacht, Besuche organisiert oder an Verhütung und emotionale Nachbereitung denkt, prägt diese Verteilung auch das Begehren. Nähe wird leichter, sobald Verantwortung sichtbar geteilt ist.

Unterschiedliche Rhythmen müssen sich dabei nicht angleichen. Eine Person will nach einem vollen Tag Rückzug, die andere Verbindung. Ein Mensch hat gerade viel körperliche Energie, ein anderer wenig. Plant Eigenzeit, Paarzeit und notwendige Aufgaben so konkret, dass niemand die Bedürfnisse der anderen Person erraten muss. Und rechnet damit, dass sich der Rhythmus nach einem Monat wieder ändert.

Probiert eine begrenzte Veränderung aus

Wählt einen Bereich, der eure Verbindung gerade wirklich berührt. Ein Abend nur für euch. Eine neue Verteilung der Morgenroutine. Ein offenes Gespräch über Geld. Eine veränderte Initiative in eurer Sexualität. Legt fest, wie lange ihr die neue Form testet und wann ihr darüber sprecht.

Fragt bei der Auswertung nicht nur, ob der Plan funktioniert hat. Wie ging es euch beiden damit? Wer musste an alles denken? Hat die Veränderung Nähe, Freiheit oder Ruhe gebracht? Eine Entwicklung trägt, wenn beide sichtbar bleiben und die Folgen nicht dauerhaft bei einer Seite landen.

Wenn du in einer Situationship oder ungeklärten Verbindung bist

Unklarheit hat verschiedene Ursachen, und sie brauchen verschiedene Antworten. Manchmal genießt ein Mensch die Nähe und hält jede Entscheidung offen. Manchmal weißt du selbst nicht, ob du diese Person, diese Beziehungsform oder diesen Zeitpunkt willst. Beide Fälle sind in diesem Herbst gut zu klären, weil Merkur und Venus dir dafür sechs Wochen Zeit geben.

Wenn dein Gegenüber die Verbindung offenhält

Wähle zuerst die eine offene Stelle, auf die es für dein Erleben ankommt. Geht es um Exklusivität? Um regelmäßige Zeit? Darum, ob du im privaten Leben dieser Person vorkommst? Darum, ob ihr eine gemeinsame Zukunft erkundet oder die Gegenwart genießt? Eine genaue Frage schützt euch davor, über Verbindlichkeit zu reden und dabei zwei verschiedene Dinge zu meinen.

Schau danach auf die Beziehung, die ihr heute schon lebt. Wer meldet sich nach einer schönen Begegnung? Wer plant das nächste Treffen? Wessen Zeit und Flexibilität tragen den Kontakt? Kann dein Gegenüber über Zukunft sprechen, wenn daraus eine kleine konkrete Handlung folgt? Verhalten erklärt die Gefühle eines Menschen nicht vollständig. Es zeigt dir, welches Angebot gerade auf dem Tisch liegt.

Starke Worte nähren Hoffnung. Wenn Termine vage bleiben, private Einbindung nur nach den Bedingungen einer Seite stattfindet und dieselbe Frage immer wieder vertagt wird, hält dieses Verhalten die Unklarheit am Leben. Du musst nicht beweisen, warum die Person so handelt. Du darfst entscheiden, wie lange diese Form für dich stimmt.

Eine mögliche Formulierung:

Ich möchte eine Verbindung, in der wir uns regelmäßig sehen und beide Initiative übernehmen. Möchtest du das mit mir ausprobieren? Wenn ja, legen wir heute den nächsten Termin fest.

Es kommt auf zwei Dinge an: eine klare Frage und eine überprüfbare Handlung. Ein Ja bekommt dadurch eine Erfahrung. Ein Ausweichen gibt dir ebenfalls eine Antwort.

Und wenn die Antwort Nein lautet, ist der Herbst dafür günstiger, als es sich anfühlt. Mit Mars und Jupiter in deinem ersten Haus hast du gerade viel eigene Energie zur Verfügung. Ein Ende, das im September noch unmöglich schien, lässt sich im November leichter tragen, weil dein Leben in dieser Zeit an anderen Stellen an Substanz gewinnt.

Wenn du selbst unsicher bist

Deine Unsicherheit verdient dieselbe Genauigkeit. Vielleicht magst du die Person und willst trotzdem keine feste Partnerschaft. Vielleicht wünschst du dir Beziehung und zweifelst an eurer privaten Passung. Vielleicht wäre ein anderer Zeitpunkt richtig, weil du eine Trennung verarbeitest, kaum Kapazität hast oder deine Lebensrichtung gerade neu ordnest. Auch Begehren schwankt.

Keine dieser Antworten macht dich unfair. Schwierig wird es erst, wenn dein Gegenüber seine Entscheidung auf eine Haltung von dir stützt, die längst nicht mehr gilt, und du das nicht sagst.

Trenne deshalb mehrere Fragen voneinander. Möchte ich diesen Menschen weiter kennenlernen? Welche Beziehungsform kann ich heute verlässlich anbieten? Welche Zukunft ist für mich wirklich offen? Welchen Teil meiner Unsicherheit kann nur eine gemeinsame Erfahrung klären? So wird aus einem allgemeinen *ich weiß es nicht* eine Wahrheit, mit der beide umgehen können.

Du könntest sagen:

Ich fühle mich dir nah und bin unsicher, ob ich einen gemeinsamen Alltag möchte. Ich kann dir regelmäßige, exklusive Treffen anbieten und möchte in vier Wochen ehrlich mit dir auswerten, wie sich das anfühlt.

Ein anderer Satz kann genauso wahr sein:

Ich möchte unsere Nähe weiterleben, kann dir aber keine exklusive Beziehung versprechen. Ich verstehe, wenn diese Form für dich nicht passt.

Fair ist es, wenn dein Gegenüber aus derselben Wahrheit die eigene Wahl treffen kann. Eine Kennenlernphase, die nur einer Seite Zeit verschafft, wird für die andere schnell zu einem zermürenden Zustand. Wenn eine Erfahrung wirklich helfen soll, braucht sie eine Grenze, einen nächsten Gesprächspunkt und die Freiheit, danach zu entscheiden.

Für deinen inneren Check-in hilft ein Perspektivwechsel. Stell dir nicht nur vor, die Person zu verlieren. Stell dir genauso konkret vor, die angebotene Beziehung sechs Monate lang zu leben. Wie fühlt sich ihr Alltag an? Wo entsteht Freude, wo Enge? Welche Sorge gehört zu echter Unvereinbarkeit und welche zu der Verletzlichkeit, die jede wichtige Wahl mitbringt? Deine Antwort darf leise sein. Sie sollte nur so ehrlich werden, dass ein anderer Mensch sein Leben darauf beziehen kann.

Wenn du frisch getrennt bist oder eine Trennung verarbeitest

Eine Trennung löst selten nur die Bindung an einen Menschen. Sie verändert Gewohnheiten, Zukunftsbilder, körperliche Nähe und meistens auch die praktische Ordnung deines Lebens. Deshalb kann eine Welle an sehr unterschiedlichen Stellen beginnen, und deshalb fühlt sie sich oft unverhältnismäßig an.

Frag dich in einem schmerzhaften Moment zuerst, was du gerade genau vermisst. Die Person? Den abendlichen Anruf? Ein gemeinsames Zuhause oder die Vorstellung davon? Finanzielle Sicherheit? Berührung? Vielleicht vermisst du eine Seite von dir, die in dieser Verbindung besonders lebendig war.

Jede dieser Antworten braucht eine andere Form von Fürsorge. Wenn dein Körper Nähe vermisst, löst ein Gespräch über die Beziehung diesen Schmerz nicht. Wärme, Bewegung, Schlaf oder eine vertraute Umarmung passen dann besser. Wenn dich eine offene Frage zu Wohnen oder Geld belastet, braucht sie eine sachliche Klärung und keine Selbstbefragung. Und wenn dir eine mutige, verspielte Seite von dir fehlt, dann such einen Ort, an dem sie wieder vorkommt. Dafür muss keine neue Liebesgeschichte beginnen.

Wenn die Welle dich überrascht

Halte drei Dinge auseinander:

01

1. **Der Auslöser:** eine Nachricht, ein Ort, ein Lied, ein Datum. 2. **Das heutige Bedürfnis:** Ruhe, Kontakt, Bewegung, Schutz oder eine Antwort auf eine konkrete Frage. 3. **Die heutige Handlung:** jemanden anrufen, nach draußen gehen, die Frage notieren oder bis morgen warten, bevor du schreibst.

02

Diese Reihenfolge macht dein Gefühl nicht kleiner. Sie gibt ihm eine Handlung, die zu seinem heutigen Ursprung passt.

03

Zwischen Anfang Oktober und Mitte November ist die Wahrscheinlichkeit erhöht, dass die frühere Verbindung wieder Kontakt sucht. Venus und Merkur laufen rückwärts, und rückläufige Phasen bringen alte Namen zurück. Nimm ein Wiedersehen als neue Information. Es kann liebevoll sein, bewegend, klärend. Eine echte Neuannäherung braucht mehr als vermisste Nähe. Könnt ihr beide benennen, woran die frühere Form gescheitert ist? Sind die Bedingungen heute andere? Übernehmen beide Verantwortung für den nächsten Schritt?

Wenn deine Trennung schon länger zurückliegt und dich in diesen Wochen trotzdem beschäftigt, ist das kein Rückschritt. Rückläufige Venus im vierten Haus arbeitet an dem, was ein Zuhause für dich bedeutet, und eine beendete Beziehung gehört zu dieser

Frage dazu. Manchmal geht es dabei weniger um den Menschen als um die Vorstellung von Leben, die mit ihm verbunden war.

Für einen Abschluss dürfen die praktischen Dinge eine klare Form bekommen. Gemeinsame Gegenstände brauchen einen Übergabetermin. Konten, Versicherungen, Verträge und offene Zahlungen werden nachvollziehbar getrennt. Bei einer gemeinsamen Wohnung entlastet eine schriftliche Übersicht über Zuständigkeiten und Fristen. Auch digitale Zugänge, Fotos und Kommunikationswege verdienen eine bewusste Entscheidung. Klarheit an diesen Stellen schützt den Raum, in dem dein Herz in seinem eigenen Tempo nachkommen darf.

Dass es vorwärtsgeht, erkennst du selten daran, dass du weniger an die Beziehung denkst. Meistens kommt zuerst etwas anderes zurück. Der Appetit. Eine ruhige Nacht. Lust auf Musik, Bewegung, Pläne. Die starke Bewegung in deinem ersten Haus ruft dich zurück in deinen Körper und in deine eigene Gegenwart.

Du darfst traurig sein und trotzdem einen Schritt wählen, der nur dir gehört. Ein Kurs, ein neuer Rhythmus, ein veränderter Raum. Er muss niemandem beweisen, dass du über die Trennung hinweg bist. Er erinnert dich daran, dass dein Leben wieder von innen bewohnt wird.

Nähe wird für mich stimmig, wenn mein offenes Herz der Wirklichkeit begegnet und zwei Menschen darin vorkommen.

Erinnere dich an deine eigene Freude

Nach all den Fragen über Nähe darf etwas einen Moment lang nur dir gehören. Welche Tätigkeit lässt dich wacher werden, obwohl niemand sie bewertet?

Bleib kurz bei diesem Gefühl. Ein Berufsziel muss daraus nicht werden. Es erinnert dich nur daran, dass Wirkung dort beginnt, wo du in deinem eigenen Tun vorkommst.

Beruf, Berufung und Finanzen

Auch dieses Kapitel gilt für den gesamten Zeitraum. Weiter unten findest du eigene Abschnitte für Angestellte und für Selbstständige sowie einen Teil zu deinen Finanzen. Lies gern zuerst den, der zu deiner Arbeitssituation passt.

Dein Berufshaus steht in diesem Herbst unter Rückschau

Dein zehntes Haus liegt im Stier. Dort geht es um Beruf, Verantwortung, Ruf und um die Frage, wofür man dich kennt. Dieses Haus hat in diesem Herbst eine Besonderheit, die den gesamten Zeitraum prägt.

Der Stier wird von Venus regiert, und Venus läuft vom 3. Oktober bis zum 14. November rückwärts. Sechs Wochen lang steht der Herrscher deines Berufshauses damit auf Rückschau. Beruflich geht deshalb nichts still. Es heißt, dass dieser Herbst besser zum Prüfen taugt als zum Neubauen.

Praktisch merkst du das an einer bestimmten Art von Fragen. Statt *was kommt als Nächstes* wird interessant, ob das Bestehende überhaupt noch passt. Eine Rolle, die du vor zwei Jahren gern angenommen hast. Ein Preis, den du seit drei Jahren nicht erhöht hast. Eine Zusammenarbeit, die sich verändert hat, ohne dass jemand sie je neu besprochen hätte.

Am 18. September verlässt Chiron dein zehntes Haus in Richtung neuntes. Für dein Berufsleben hat das eine Folge, die viele überrascht: Ein Erfolg beruhigt ab diesem Tag weniger als vorher.

Solange Chiron im zehnten Haus stand, ging es um Anerkennung, und die lässt sich verdienen. Im neunten Haus geht es um Berechtigung, und die verhält sich anders. Zwei Menschen können dieselbe Fähigkeit haben. Eine traut sich, damit zu unterrichten oder zu beraten. Die andere hält sich für nicht qualifiziert genug. Der Unterschied liegt selten in der Ausbildung.

Beruflich zeigt sich das an einem bestimmten Aufschub. Du bewirbst dich, sobald noch eine Fortbildung dazukommt. Du bietest etwas an, sobald du drei weitere Referenzen hast. Die Schwelle wandert mit, egal wie viel du dahinter legst. Genau daran erkennst du, dass es um eine Erlaubnis geht und nicht um eine Qualifikation.

Die beruflichen Höhepunkte dieses Herbstes

Vier Momente stechen heraus, und sie bauen aufeinander auf.

01

Der Neumond am 11. September in deinem zweiten Haus startet einen neuen Zyklus rund um Einkommen, Fähigkeiten und Selbstwert. Die Jungfrau macht das praktisch. Eine Kompetenz, die du bisher für selbstverständlich gehalten hast, kann hier zum ersten Mal einen Preis bekommen. Häufig ist es genau die Fähigkeit, die dir am leichtesten fällt. Deshalb rechnest du sie nicht mit.

02

Der Wechsel von Mars in dein erstes Haus am 28. September verändert deine Arbeitsweise spürbar. Die sechs Wochen davor stand Mars in deinem zwölften Haus. Diese Zeit war für Vorbereitung, Abschluss und alles gedacht, was niemand sieht. Wenn du im September das Gefühl hattest, viel zu tun und wenig vorzuweisen, hattest du recht. Ab Ende September geht dieselbe Energie nach vorn.

03

Der Vollmond am 26. Oktober in deinem zehnten Haus bringt ein Ergebnis. Eine Aufgabe wird sichtbar, eine Zuständigkeit offiziell, ein Projekt endet, eine Antwort kommt. Weil Venus zu diesem Zeitpunkt rückläufig ist, hat dieser Vollmond einen doppelten Boden. Er zeigt dir ein Ergebnis und stellt gleichzeitig die Frage, ob dieses Ergebnis das ist, was du eigentlich wolltest. Der Stier fragt nach Haltbarkeit.

04

Die Konjunktion von Mars und Jupiter am 16. November in deinem ersten Haus gibt dir die Kraft für einen sichtbaren Schritt. Was du in den Wochen davor geprüft hast, kann jetzt umgesetzt werden. Ihre Wirkung hängt an der Bündelung. Zwei Vorhaben gleichzeitig halbieren sie, drei lassen kaum etwas übrig.

Dazu kommt eine Bewegung im Hintergrund. Uranus ist seit dem 11. September in deinem elften Haus rückläufig, dem Haus der Netzwerke, Communitys und Reichweite. Dort wird geprüft, in welchen beruflichen Kreisen du noch mit eigener Stimme vorkommst. In vielen Branchen gibt es Runden, in denen man mit den Jahren leiser wird, weil Zustimmung günstiger ist als Widerspruch. Uranus geht diese Entwicklung rückwärts durch und fragt, ob du dort noch richtig bist.

Was diese Zeit über deine Berufung erzählt

Die Sonnenfinsternis vom August steht in deinem ersten Haus, und im November treffen Jupiter und Mars dort auf den Südknoten. Für die Frage nach deiner Berufung ergibt das ein klares Bild.

Der Südknoten beschreibt die Rolle, die du im Schlaf beherrschst. Für viele Löwen ist das die Person, die trägt. Die, bei der die Fäden zusammenlaufen. Die, die im entscheidenden Moment einspringt, weil sie es kann und weil alle es erwarten.

Diese Rolle ist eine echte Gabe. Die Frage im November lautet nur, ob du sie noch wählst oder ob sie inzwischen von selbst läuft. Viele Menschen jagen einem beruflichen Erfolg nach, der nie ihrer war, und fühlen sich oben leer. Für dich stellt sich diese Frage weniger beim Erfolg als bei der Zuständigkeit. Wieviel von dem, was auf deinem Schreibtisch liegt, hast du je entschieden?

Was in diesem Herbst wachsen darf, ist eine schlichtere Version von Wirkung. Du bringst deine Fähigkeit ein, ohne die ganze Konstruktion darum herum zu halten. Für einen Löwen ist das ungewohnt, weil deine Präsenz Räume tatsächlich trägt. Genau deshalb merkt lange niemand, wenn du zu viel trägst.

Praktisch heißt das: Prüf einmal, welcher Teil deiner Arbeit dich tatsächlich braucht und welcher nur an dir hängengeblieben ist. Der Unterschied ist selten offensichtlich, weil beides sich gleich anfühlt, solange du es erledigst. Er zeigt sich meistens erst, wenn du eine Aufgabe abgibst und beobachtest, ob jemand sie anders und trotzdem gut löst.

Wenn du in einem Angestelltenverhältnis arbeitest

Für dich liegt der Schwerpunkt dieses Herbstes auf einer einzigen Unterscheidung: Verantwortung und Einfluss gehören zusammen.

Pluto steht in deinem siebten Haus und wird am 16. Oktober direktläufig. In einem Arbeitsverhältnis geht es dort um Vorgesetzte, Verträge, Verhandlungen und um die Frage, wer tatsächlich entscheidet. Solange Pluto rückläufig lief, hast du solche Dinge eher beobachtet. Ab Mitte Oktober lassen sie sich ansprechen, und Gespräche, die im Sommer im Sand verlaufen sind, bekommen wieder Bewegung.

Mehr Verantwortung ist nur mit Einfluss ein Aufstieg

Wenn dir in dieser Zeit eine größere Rolle angetragen wird, prüf sie an fünf Punkten, bevor du zusagst.

Welche Aufgaben kommen dazu, und welche fallen weg? Welche Entscheidungen darfst du allein treffen? Auf welche Informationen bekommst du Zugriff? Wie verändert sich die Vergütung? Und wann schaut ihr gemeinsam darauf, ob die neue Rolle funktioniert?

Der zweite Punkt ist der entscheidende und wird am häufigsten übergangen. Mehr Arbeit ohne Entscheidungsraum ist eine Belastung mit einem schöneren Namen. Das ist die häufigste Falle für Menschen, die zuverlässig sind. Man gibt ihnen zuerst die Aufgaben und irgendwann vielleicht den Titel.

Verhandle deshalb die ganze Rolle und nicht nur Titel oder Gehalt. Ein Satz, der dabei viel öffnet: *Damit ich das gut machen kann, brauche ich Zugriff auf X und die Entscheidung über Y. Was davon ist möglich?* Damit machst du aus einer Zusage eine Absprache.

Der Vollmond am 26. Oktober ist für dich der wahrscheinlichste Zeitpunkt für ein Ergebnis. Eine Beurteilung, eine Entscheidung über eine Stelle, das Ende eines Projekts, eine offizielle Zuständigkeit. Weil Venus rückläufig ist, kann sich zeigen, dass ein erreichtes Ziel sich anders anfühlt als erwartet. Nimm das ernst, ohne sofort zu handeln. Bis Mitte November ist Zeit zum Sortieren.

Deine Sichtbarkeit im Team verändert sich

Die Bewegung in deinem ersten Haus macht dich präsenter, und das verändert Gruppendynamiken. Wenn du in einer Besprechung Raum einnimmst, den du früher jemand anderem überlassen hast, ist das für dich ein Fortschritt und für andere eine Veränderung. Beides ist wahr, und beides darf nebeneinanderstehen.

Hilfreich ist eine Präsenz, die Anschluss ermöglicht. Sag deine Einschätzung, und frag anschließend gezielt eine Person, die noch nichts gesagt hat. So bleibt dein Beitrag deutlich und öffnet trotzdem den Raum. Für einen Löwen ist das eine gute Übung, weil deine Wärme sonst leicht die ganze Fläche einnimmt.

Für Konflikte gilt in dieser Zeit eine Regel, die dir Kraft spart. Führe die Auseinandersetzung über überprüfbare Kriterien statt über Charaktereigenschaften. *Die Rückfragen laufen weiterhin über mich, obwohl der Bereich übergeben wurde* ist verhandelbar. *Du übernimmst keine Verantwortung* führt in eine Sackgasse, weil es sich weder belegen noch widerlegen lässt.

Der September gehört der stillen Vorbereitung

Bis zum 28. September steht Mars in deinem zwölften Haus, und für ein Arbeitsverhältnis heißt das etwas sehr Praktisches. Was du in diesen Wochen tust, muss noch niemand wissen.

Das ist die Zeit für die Dinge, die man besser nicht ankündigt. Du sortierst deine Unterlagen. Du schaust dir an, was dein Vertrag eigentlich hergibt. Du sprichst mit einer Person, der du vertraust, über eine Idee, die noch keine Form hat. Du bereitest ein Gespräch vor, das du erst im Oktober führen willst.

Wer solche Schritte zu früh nach außen trägt, verliert die Kontrolle darüber. Eine Überlegung wird zum Gerücht, bevor sie eine Entscheidung ist. Mars im zwölften Haus schützt genau davor.

Parallel läuft Uranus rückwärts durch dein elftes Haus, und das betrifft dein berufliches Umfeld im weiteren Sinn. Kolleginnen, Fachgruppen, Netzwerke, alles, was mit Zugehörigkeit im Job zu tun hat. Beobachte in diesen Wochen, in welchen Runden du etwas beiträgst und in welchen du nur noch anwesend bist. Der Unterschied sagt oft mehr über deine Arbeitszufriedenheit als die Aufgabe selbst.

Wechseln, bleiben oder pausieren

Wenn du über einen Wechsel nachdenkst, ist der Zeitraum bis Mitte November gut zum Prüfen und zurückhaltend zum Unterschreiben. Venus rückläufig als Herrscherin deines Berufshauses und Merkur rückläufig von Ende Oktober bis zum 13. November sind eine ungünstige Kombination für endgültige Abschlüsse. Nutze die Zeit für Gespräche, Bewerbungen und Recherche. Wenn ein Angebot kommt, lies es zweimal und frag nach dem, was zwischen den Zeilen offen bleibt.

Achte dabei auf aktuelle Belege statt auf alte Erzählungen. Vielleicht sagst du seit zwei Jahren, dass in deinem Bereich nichts geht. Prüf, ob das heute noch stimmt. Eine Abteilung hat sich verändert, eine Stelle ist entstanden, eine Person hat gewechselt.

Falls du gerade in Elternzeit bist, aus gesundheitlichen Gründen pausierst oder aus einem anderen Grund weniger arbeitest, gilt derselbe Herbst mit anderem Schwerpunkt. Der Neumond in deinem zweiten Haus fragt nicht nach Vollzeitleistung. Er fragt nach dem, was du kannst. Diese Fähigkeit bleibt vorhanden, auch wenn sie gerade nicht abgerufen wird. Und die Rückschau in deinem vierten Haus ist besonders ergiebig, wenn dein Leben im Moment ohnehin mehr zu Hause stattfindet.

Wenn im November eine frühere Rolle wieder an dich herangetragen wird, sag nicht sofort zu. Der Südknoten in deinem ersten Haus sorgt dafür, dass alte Zuständigkeiten zurückkommen, meistens verbunden mit einem Kompliment. Frag nach dem heutigen Auftrag: wofür genau, für wie lange, mit welchen Befugnissen.

Wenn du selbstständig oder unternehmerisch arbeitest

Für dich ist dieser Herbst vor allem eine Preis- und Positionierungszeit, und der Neumond am 11. September in deinem zweiten Haus setzt den Ausgangspunkt.

Rechne deine Leistung vollständig

Selbstständige unterschätzen fast immer die Fähigkeit, die ihnen leichtfällt. Du erledigst in einer halben Stunde etwas, wofür jemand anderes einen halben Tag braucht, und schreibst diese halbe Stunde nicht auf die Rechnung, weil sie sich nicht nach Arbeit angefühlt hat. Genau diese Fähigkeit ist häufig der Grund, warum Menschen zu dir kommen.

Rechne deshalb in den ersten Septemberwochen einmal vollständig durch. Zu den geleisteten Stunden gehören Vorbereitung, Korrekturschleifen, Kommunikation, Rückfragen und die Zeit nach Abschluss. Ein Preis, der nur die sichtbare Arbeit deckt, erzeugt Unmut, ohne dass jemand benennen kann, woran es liegt. Deine Kundin merkt nur, dass du irgendwann kürzer angebunden bist.

Wenn du deine Positionierung überarbeitest, halte dich an vier Aussagen, die zusammenpassen müssen: Wen du erreichst, welches Problem du löst, was das kostet und woran deine Kundin merkt, dass es funktioniert hat. Fehlt eine davon, wird der Rest unscharf. Am häufigsten fehlt die vierte.

Deine Person ist gerade dein stärkstes Angebot

Jupiter steht in diesem Herbst durchgehend in deinem ersten Haus, und Mars kommt Ende September dazu. Was du persönlich verkörperst, wirkt gerade stärker als jede Beschreibung deiner Leistung. Menschen buchen dich, weil sie dich wollen.

Das ist eine Chance und ein Risiko im selben Satz. Ein Geschäft, das vollständig an deiner Anwesenheit hängt, wächst nur so weit, wie du reichst. Und der Südknoten im November zeigt dir, wo diese Grenze liegt: bei allem, was nur du kannst, weil es bisher nur du gemacht hast.

Prüf deshalb bei jeder Wachstumsidee zwei Dinge. Hast du Kapazität für das, was du ankündigst? Und gibt es hinter dem Angebot ein System, das ohne dich ein paar Tage überlebt? Uranus in deinem elften Haus bietet dir Werkzeuge an, die aus deinem Netzwerk kommen. Eine Kooperation, eine gemeinsame Struktur, jemand, der einen abgegrenzten Teilbereich übernimmt.

Kooperationen und Zeitfenster

Bei Kooperationen zeigt Pluto in deinem siebten Haus ab dem 16. Oktober, wie stabil deine Position wirklich ist. Eine Zusammenarbeit ist dann gesund, wenn beide Seiten benennen können, was sie einbringen, was sie bekommen und wer im Zweifel entscheidet. Wo diese Punkte offen bleiben, entstehen später Konflikte, die aussehen wie Missverständnisse und in Wahrheit Strukturfragen sind.

Für die Zeitplanung dieses Herbstes gibt es eine brauchbare Aufteilung. Der September gehört der Vorbereitung, weil Mars bis zum 28. im Verborgenen arbeitet. Anfang Oktober kannst du sichtbar werden. Die Wochen von Anfang Oktober bis Mitte November eignen sich für Überarbeitung, Nachfassen und für alles, was bereits läuft. Und ab dem 16. November hast du die Kraft für einen echten Start.

Zwischen Anfang Oktober und Mitte November kommt mit hoher Wahrscheinlichkeit ein früheres Projekt zurück. Eine alte Kundin meldet sich. Eine Idee, die du eingemottet hast, wird wieder interessant. Ein Angebot, das damals nicht funktioniert hat, passt in eine veränderte Marktlage.

Prüf in so einem Fall drei Dinge: Was hat damals nicht funktioniert? Was hat sich seitdem verändert, bei dir und im Umfeld? Und was müsste anders sein, damit es diesmal trägt? Die Rückläufigkeit bringt Gelegenheiten zurück. Ob sie besser sind als beim ersten Mal, entscheidest du.

Wenn dein Einkommen schwankt oder nebenher läuft

Ein Teil dieser Hinweise setzt eine gewisse Planbarkeit voraus, und die haben viele Selbstständige nicht. Wenn dein Einkommen in Wellen kommt oder du deine Selbstständigkeit neben einer Anstellung aufbaust, gilt derselbe Herbst mit anderen Schwerpunkten.

Bei schwankendem Einkommen ist der Neumond am 11. September vor allem eine Einladung, den Blick von einem Monat auf ein Jahr zu weiten. Ein guter Oktober und ein leerer November sagen einzeln wenig aus. Was dir Ruhe gibt, ist die Kennntnis deiner Durchschnittszahl und deines schlechtesten Monats der letzten zwei Jahre. Von dort aus lässt sich planen, und zwar ohne dass jede stille Woche gleich zur Existenzfrage wird.

Für dich ist außerdem die Zeitplanung wichtiger als für andere. Wenn Mars bis zum 28. September im Verborgenen arbeitet, ist das für dich keine verlorene Zeit. Es ist die Phase, in der Angebote entstehen, die im Oktober und November Geld bringen. Sichtbarkeit und Einnahme liegen bei schwankendem Einkommen fast immer sechs bis acht Wochen auseinander.

Wenn du nebenher gründest, liegt deine eigentliche Frage in diesem Herbst bei der Kraftverteilung. Mars steht im September in deinem zwölften Haus, und das beschreibt genau diese Lage: Du arbeitest an etwas, das im Hauptberuf niemand sieht, und es kostet trotzdem alles. Zwei Dinge helfen dabei mehr als jede Motivationsstrategie. Ein festes Zeitfenster, das im Kalender steht wie ein Termin mit einer anderen Person. Und eine ehrliche Zahl dafür, wie lange du diese Doppelbelastung tragen willst.

Der Südknoten im November stellt dir dazu eine unbequeme Frage. Hältst du an der Anstellung fest, weil sie dich trägt, oder weil das Loslassen einer sicheren Rolle schwer ist? Beide Antworten sind legitim. Wichtig ist nur, dass du weißt, welche deine ist.

Chiron in deinem neunten Haus hat für Selbstständige einen eigenen Hinweis. Wenn dein Angebot mit Lehren, Schreiben, Beraten oder Veröffentlichen zu tun hat, wird die Frage nach deiner Berechtigung in diesen Wochen lauter. Sie meldet sich meistens genau dann, wenn du kurz davor bist, größer sichtbar zu werden. Das ist ein Hinweis auf den richtigen Zeitpunkt und keiner auf fehlende Eignung.

Deine Finanzen

Der Finanzteil dieses Herbstes hat zwei Ebenen, und sie sind im Horoskop klar getrennt. Dein zweites Haus in der Jungfrau steht für das, was dir allein gehört. Dein achtes Haus in den Fischen steht für alles, was du mit anderen teilst.

Was dir gehört

Der Neumond am 11. September öffnet die erste Ebene. Etwas beginnt bei deinem eigenen Geld. Eine Rücklage, eine neue Preisstruktur, ein ehrlicher Blick auf das, was am Monatsende bleibt. Die Jungfrau arbeitet mit Zahlen und nicht mit Vorsätzen. Ein Betrag, der feststeht, verändert mehr als die Absicht, sparsamer zu leben.

Hier lohnt sich ein Gedanke, der über das Rechnen hinausgeht. Wer dauerhaft unter Wert arbeitet, hat selten ein Preisproblem. Darunter liegt meistens die Frage, ob mehr überhaupt zusteht. Der Kontostand folgt in vielen Leben dem Selbstwert und selten umgekehrt. Genau deshalb ist ein Neumond im zweiten Haus mehr als ein Budgetthema.

Was ihr teilt

Die zweite Ebene wurde durch die Mondfinsternis vom 28. August berührt, und dort ging es tiefer. Über Jahre hinweg standen Neptun, Saturn und der Mondknoten in deinem achten Haus. In dieser Zeit ist vieles geflossen, ohne dass jemand gezählt hätte. Geld zwischen nahen Menschen, geteilte Verpflichtungen, Sorge, Verantwortung.

Wenn du in diesem Herbst eine finanzielle Klärung angehst, fang bei der Trennung an. Was ist deins, was ist gemeinsam, wo verläuft die Linie? Das gilt für ein Paarkonto genauso wie für eine Familienunterstützung, eine Bürgschaft, einen Kredit oder eine geschäftliche Beteiligung. Klarheit an dieser Stelle ist keine Kälte. Sie ist die Voraussetzung dafür, dass beide dieselben Informationen haben und aus derselben Lage entscheiden können.

Auch Versicherungen, Steuerfragen, Erbschaften und Altersvorsorge gehören in dieses Haus. Wenn eines dieser Themen seit Jahren aufgeschoben ist, hat es in diesem Herbst einen guten Zeitpunkt. Der Abschluss des langen Fische-Zyklus macht solche Dinge greifbarer als sonst.

Drei Regeln für Entscheidungen in diesen Wochen

Wenn du über eine Investition nachdenkst, prüf sie an einer einzigen Frage: Schafft sie dir konkreten Spielraum? Eine Anschaffung, die dir Zeit zurückgibt, wirkt anders als eine, die dir eine weitere monatliche Verpflichtung bringt. Rechne die Folgekosten mit, die selten im Angebot stehen.

Verhandle Geld nie allein. Der Preis hängt am Umfang und am Zeitpunkt. Wer nur über die Zahl spricht, verhandelt am Ende gegen sich selbst, weil der Umfang später wächst und die Zahl bleibt.

Und rechne dein Zuhause mit. Venus und Merkur laufen wochenlang durch dein viertes Haus, und die privaten Entscheidungen dieses Herbstes haben finanzielle Folgen. Ein zusätzlicher Raum, ein anderer Wohnort, eine veränderte Aufteilung im Haushalt, eine Unterstützung für ein Familienmitglied. Solche Posten tauchen in keiner Karriereplanung auf und entscheiden trotzdem darüber, wie frei du dich beruflich bewegen kannst.

Dein Money Check-in für diesen Herbst

Nimm dir zwanzig Minuten und beantworte vier Fragen schriftlich:

01

1. Welche Einnahme ist verlässlich, und welche hängt an einer einzigen Person oder Kundin? 2. Welche wiederkehrende Ausgabe hast du seit über einem Jahr nicht geprüft? 3. Wo fließt Geld zwischen dir und einem nahen Menschen, ohne dass es je besprochen wurde? 4. Welcher Betrag würde dir gerade am meisten Ruhe geben, und wie weit bist du davon entfernt?

02

Die vierte Frage ist die wichtigste. Sie verschiebt den Blick von dem, was fehlt, auf das, was konkret zu tun ist.

03

Woran du merkst, dass sich finanziell etwas Gesundes entwickelt: Du kennst deine Zahlen, ohne sie nachschlagen zu müssen. Du nennst einen Preis und lässt ihn im Raum stehen. Und du weißt bei jeder gemeinsamen Ausgabe, wer sie am Ende trägt.

Ich kenne meinen Wert, benenne ihn ohne Umschweife und baue eine Arbeit, die mein Leben tragen kann.

Die Essenz deines Deep Dives

Wenn du in einem Jahr auf diesen Herbst zurückschaust, wird eine einzige Bewegung übrig bleiben. Sie ging vom Geteilten zum Eigenen.

Jahrelang lag das Gewicht in deinem achten Haus. Neptun war vierzehn Jahre in den Fischen, Saturn drei, der Mondknoten anderthalb. Über diese lange Zeit ging es um das, was du gemeinsam mit anderen trägst: Vertrauen, Verpflichtungen, Nähe, Geld, Sorge. Die Mondfinsternis im August hat diesen Bogen geschlossen. Und zwei Wochen davor hat eine Sonnenfinsternis in deinem ersten Haus etwas Neues aufgemacht, das ganz nah bei dir liegt.

Alles, was zwischen September und November passiert ist, war eine Übersetzung dieser Verschiebung in den Alltag.

Was sich an deiner Reihenfolge geändert hat

Die tiefste Veränderung dieses Herbstes ist unspektakulär und trotzdem groß. Sie betrifft die Reihenfolge, in der du entscheidest.

Bisher lief es oft so: Du hast zuerst geschaut, was gebraucht wird, und dich danach eingerichtet. Das ist eine gute Eigenschaft und der Grund, warum Menschen sich auf dich verlassen. Der Preis dafür fällt erst nach Jahren auf. Irgendwann kennst du deine eigenen Bedürfnisse nur noch als Restgröße.

Der neue Zyklus dreht das um. Zuerst kommt die Frage, wer du bist und was du vertreten willst. Daraus ergibt sich, was du teilen möchtest.

Das klingt nach Abgrenzung und ist etwas anderes. Wer aus einer eigenen Position heraus gibt, gibt großzügiger und länger. Was Menschen erschöpft, ist selten das Geben. Es ist das Geben ohne Wahl.

Was du dabei über deinen eigenen Wert gelernt hast

Der Neumond im September hat in deinem zweiten Haus einen neuen Zyklus rund um Geld, Fähigkeiten und Selbstwert eröffnet, und die Erkenntnis darin war weniger finanziell, als es zunächst aussah.

Du hast wahrscheinlich gemerkt, dass zwischen dem, was du für angemessen hältst, und dem, was du auszusprechen wagst, ein Abstand liegt. Dieser Abstand ist der eigentliche Ort deiner Arbeit gewesen. Ein Preis, eine Bitte, eine Grenze: Sie existieren erst, wenn sie ausgesprochen sind.

Interessant ist, wo dieser Abstand herkommt. Er hat wenig mit Bescheidenheit zu tun. Meistens steht dahinter die Erfahrung, dass Fordern eine Beziehung belastet. Wer das früh gelernt hat, nennt lieber eine kleinere Zahl und behält den Frieden.

Dieser Herbst hat dir gezeigt, dass die Rechnung selten aufgeht. Der Frieden hält, und die Zahl bleibt zu klein, und irgendwann trägst du beides.

Was Gegenseitigkeit für dich bedeutet

Pluto und der Nordknoten in deinem siebten Haus haben in diesen Wochen an einer Stelle gearbeitet, die für einen Löwen besonders empfindlich ist.

Deine Präsenz trägt Räume. Du kannst eine Stimmung retten, ein Gespräch in Gang halten, eine Gruppe zusammenführen. Diese Fähigkeit ist eine Gabe, und sie verdeckt zuverlässig, ob die anderen mittragen. Solange du den Motor stellst, merkt niemand, ob der Wagen von allein fahren würde.

Was dieser Herbst dir angeboten hat, ist eine Erfahrung, die sich anfangs unbequem anfühlt. Du hörst auf zu ziehen und schaust, was passiert. Manchmal übernimmt jemand. Manchmal löst eine andere Person eine Aufgabe völlig anders, als du es getan hättest, und es funktioniert trotzdem. Und manchmal bleibt es still, und auch das ist eine Information.

Gegenseitigkeit verlangt keine Gleichheit. Sie verlangt erkennbare Beteiligung. Beide dürfen Einfluss haben auf das, was sie gemeinsam tragen. Beide dürfen aus denselben Informationen wählen.

Was du zu Hause verstanden hast

Über zwei Monate hinweg lag dein viertes Haus im Zentrum, und das ist ungewöhnlich viel Aufmerksamkeit für einen einzigen Lebensbereich.

Wenn du in diesem Herbst zu Hause etwas verändert hast, dann wahrscheinlich, weil dir eine stille Vereinbarung zum ersten Mal aufgefallen ist. Eine, an die sich seit Jahren alle halten und die nie jemand getroffen hat.

Was daraus für dich bleibt, ist eine kleine Verschiebung mit großer Wirkung. Ein Zuhause ist weniger ein Ort als eine Verabredung. Und Verabredungen darf man neu treffen, auch wenn sie zwanzig Jahre alt sind und nie jemand ausgesprochen hat.

Freude ist ein eigener Wert

Bei aller Verantwortung, um die es in diesen Wochen ging, gibt es eine Ressource, die keine Rechtfertigung braucht.

Löwe-Freude ist unmittelbar. Ein Kleidungsstück in deiner Farbe. Musik, die deinen Körper bewegt. Etwas mit den Händen gestalten. Aus vollem Herzen lachen. Einer vertrauten Person von einer Idee erzählen, die dich begeistert. Wärme auf der Haut.

Diese Freude muss nichts leisten. Sie muss dich weder produktiver machen noch auf etwas vorbereiten. Genau darin liegt ihre Kraft. Sie erinnert dich daran, dass dein Leben mehr ist als die Summe deiner Zuständigkeiten.

Wenn du nach diesen dichten Wochen Entlastung brauchst, fang bei etwas an, das dich ohne Bewertung wacher oder weicher macht. Folge dem Impuls so weit, wie es heute angenehm ist.

Was du mitnimmst

Du musst keine der offenen Fragen sofort schließen. Es genügt, dass du deine Richtung kennst und ihr eine ehrliche Form gibst.

Dein Zuhause darf mitwachsen. Andere dürfen ihren Anteil übernehmen. Geld und Verantwortung dürfen klarer verteilt sein. Deine Arbeit darf deine Handschrift zeigen und trotzdem Platz für dein übriges Leben lassen.

So wird Präsenz zu einer Haltung. Du bist da, ohne dich zu beweisen. Du wählst, wo deine Kraft gebraucht wird, und lässt sie dort ruhen, wo eine alte Erwartung keinen heutigen Auftrag mehr hat.

Ich bin mit meiner Wärme, meiner Kraft und meiner Freude ganz da und gestalte ein Leben, das mich ebenso trägt, wie ich es mitgestalte.

Dein Reflexionsraum für die Rückläufigkeit von Venus und Merkur

Sechs Wochen, in denen vieles zurückkam

Venus lief vom 3. Oktober bis zum 14. November rückwärts, Merkur vom 24. Oktober bis zum 13. November. Drei Wochen lang liefen beide gleichzeitig rückwärts. Das ist eine ungewöhnlich dichte Rückschau, und sie hatte für dich einen deutlichen Schwerpunkt: fast alles davon spielte sich in deinem vierten und dritten Haus ab, also in deinem Zuhause und in deiner Sprache.

Dieser Abschnitt ist zum Nachlesen gedacht, wenn die Wochen vorbei sind. Er hilft dir zu sortieren, was aus dieser Zeit bleiben soll.

Was eine Erinnerung dir wirklich zeigt

Manche Rückkehr beginnt als Gefühl. Ein Raum erinnert dich an eine frühere Zeit. Ein Name taucht auf. Ein vertrauter Satz bewegt heute etwas anderes in dir als damals.

Solche Momente verlangen keine Entscheidung. Sie laden dazu ein, genauer hinzuschauen, denn eine Erinnerung enthält immer mehrere Ebenen gleichzeitig. Da ist das damalige Erleben. Da ist die Bedeutung, die du ihm später gegeben hast. Und da ist deine heutige Sicht.

Diese Ebenen dürfen sich unterscheiden, und meistens tun sie es. Du kannst einen Ort vermissen und gleichzeitig wissen, dass die damalige Lebensform heute zu eng wäre. Du kannst die Liebe in einer Familiengeschichte würdigen und eine darin übernommene Aufgabe zurückgeben.

Die Frage, die weiterführt

Hinter fast jeder Sehnsucht steht eine Qualität, keine Form.

Hinter der Erinnerung an eine frühere Wohnung steht vielleicht der Wunsch nach Ruhe oder nach einem Raum, der nur dir gehört. Dann muss nicht dieser Ort zurückkehren. Es reicht zu fragen, wie diese Qualität heute entstehen kann. Hinter der Erinnerung an eine Beziehung steht vielleicht das Bedürfnis, umsorgt zu werden. Dann wird wichtig, ob diese Fürsorge in der Gegenwart tatsächlich angeboten wird und von beiden getragen.

So verliert die Vergangenheit weder ihre Wärme noch ihre Wahrheit. Sie bekommt eine zeitliche Einordnung. Du darfst würdigen, was war, sehen, was heute da ist, und wählen, was mitgeht.

Als die Sprache an die Reihe kam

Am 25. Oktober kehrte die rückläufige Venus in dein drittes Haus zurück, und damit wanderte die Rückschau vom Gefühl in die Worte. Frühere Gespräche, Nachrichten und Absprachen wurden wieder wichtig.

Häufig fällt in so einer Phase auf, dass ein alter Satz zu groß oder zu höflich für deine heutige Wahrheit geworden ist. Formulierungen wie *ich kümmere mich darum, das ist für mich in Ordnung* oder *wir finden später eine Lösung* waren einmal ehrlich gemeint. Sie versprechen einen Umfang, den du heute vielleicht nicht mehr tragen willst.

Solche Sätze darfst du präzisieren. Du kannst benennen, welchen Anteil du übernimmst, und eine offene Frage als offen stehen lassen. Auch eine frühere Zusage darf an neue Informationen angepasst werden. Darin liegt keine Unzuverlässigkeit. Es zeigt, dass deine Sprache mit deinem Leben in Kontakt bleibt.

Ebenso kann ein früherer Wunsch weiterhin stimmen und reifere Worte finden. Du möchtest Nähe und brauchst mehr Eigenraum. Du willst an einem Ort bleiben und seine Bedingungen verändern. Du willst eine Idee wieder aufnehmen, und der nächste Schritt soll kleiner sein als damals.

Was Merkur unter den Sätzen gefunden hat

Merkur blieb während seiner gesamten Rückläufigkeit im Skorpion und in deinem vierten Haus. Seine Rückschau führte durch Familiengespräche, Wohnentscheidungen und die inneren Geschichten, mit denen du dir Zugehörigkeit erklärst.

Merkur im Skorpion hört auf das, was unter einem Satz liegt. Ein sachlicher Plan kann von einer alten Loyalität geprägt sein. Eine starke Reaktion auf eine Wohnfrage trägt vielleicht die Erinnerung an eine Zeit, in der du wenig entscheiden konntest. Ein Familiengespräch zeigt womöglich, dass mehrere Menschen dieselbe Vergangenheit verschieden erinnern, und keine dieser Erinnerungen muss sofort zur einzigen Wahrheit erklärt werden.

Wenn dein innerer Satz genauer wird

Vielleicht hast du lange über dich gedacht, du seist eben die Person, die alles zusammenhält. Während dieser Rückschau kann daraus eine genauere Erkenntnis geworden sein: Du hast in einer bestimmten Situation viel getragen, weil es damals nötig schien oder weil du darin Sicherheit gefunden hast. Heute stehen andere Möglichkeiten zur Verfügung.

Diese genauere Sprache löst deine Stärke nicht auf. Sie gibt dir die Wahl zurück.

Auch Herkunftssätze dürfen sich verändern. Was in deiner Familie als Loyalität, Erfolg oder Zuhause galt, kann einen wertvollen Kern haben und trotzdem eine heutige Ergänzung brauchen. Du darfst verbunden bleiben und Grenzen setzen. Ein eigener Weg bewahrt die Liebe zu deiner Herkunft.

Wenn es dabei um Fakten geht, hilft eine ebenso klare Ordnung. Welche Information ist bestätigt? Was wird unterschiedlich erinnert? Welche Frage braucht ein Dokument, einen Termin oder ein weiteres Gespräch? Die innere Geschichte ersetzt eine praktische Klärung nicht. Beide Ebenen ergänzen einander.

Wenn Fühlen und Sprechen dieselbe Wahrheit suchen

Die drei Wochen, in denen beide Planeten gleichzeitig rückläufig liefen, konnten sich anfühlen, als hätte dein Herz etwas verstanden, während die Worte noch fehlten.

In solchen Momenten ist weder das erste Gefühl noch der erste Satz die ganze Antwort. Das Gefühl zeigt dir, wo die Bedeutung liegt. Die Sprache holt sie in die Gegenwart. Und danach zeigt eine echte Reaktion, ob die gefundene Form trägt.

Dafür darfst du dir Zeit lassen. Vielleicht brauchst du erst einen stillen Moment, bevor du sprichst. Beim Schreiben wird dir vielleicht klar, welche Aussage wirklich deine ist. Und wenn du die Erinnerung eines anderen Menschen hörst, siehst du manchmal, an welcher Stelle eure gemeinsame Geschichte zwei Wahrheiten enthält.

Eine liebevolle innere Ordnung

Wenn etwas aus dieser Zeit noch in dir arbeitet, kannst du es in drei ruhigen Sätzen halten:

- *Das hat mir diese frühere Geschichte bedeutet.*
- *So sieht die Wirklichkeit heute aus.*
- *Diesen nächsten Satz kann ich jetzt ehrlich vertreten.*

Daraus muss kein großer Abschluss werden. Diese drei Ebenen schützen dich davor, eine Erinnerung mit einem gegenwärtigen Angebot zu verwechseln. Und sie bewahren den Wert dessen, was du gelernt, geliebt oder gehofft hast.

Was sich jetzt wieder nach vorn richtet

Seit dem 13. und 14. November laufen Merkur und Venus wieder direkt. Die private Klärung muss nicht länger im Kreis gehen.

Entscheidend ist jetzt eine einzige Frage: Welche Erkenntnis aus diesen sechs Wochen verändert deinen nächsten Satz? Alles andere darf sich weiter entwickeln.

Aus dem, was war, nehme ich nur die Worte mit, die meiner heutigen Wahrheit entsprechen.



Abschließende Worte

Nimm aus diesem Deep Dive vor allem den Gedanken mit, bei dem du innerlich ruhiger oder wacher geworden bist. Das kann eine Erlaubnis sein, eine Frage, die du nicht länger umgehen möchtest, oder das Gefühl, dass du längst mehr Klarheit besitzt, als du dir bisher zugestanden hast. Genau dort darf dein weiterer Weg beginnen.

Dein Herbst muss keiner fremden Dramaturgie folgen. Eine Leserin erlebt einen sichtbaren Aufbruch. Eine andere ordnet ihr Zuhause, ihre Beziehungen oder ihre finanzielle Wirklichkeit neu. Für dich kann die wichtigste Veränderung leise sein und dennoch tief reichen. Du entscheidest, welche Möglichkeit zu deinem Leben gehört und in welchem Tempo sie Gestalt annimmt.

Die besondere Gabe des Löwen liegt in diesen Wochen in deiner Fähigkeit, mit Herz, Wärme und schöpferischer Präsenz wirklich anwesend zu sein. Diese Präsenz muss sich nicht beweisen. Sie wird reifer, wenn du deine Kraft bewusst wählst und andere Menschen neben dir ebenfalls sichtbar sein dürfen. Du kannst einen Raum mit Leben füllen, ohne ihn allein tragen zu müssen.

Was jetzt klarer geworden ist, darf weiter in deine Wirklichkeit hineinwachsen. Manche Vereinbarung braucht Erfahrung. Ein privater Entschluss findet vielleicht erst nach und nach seine Form. Deine Richtung kann trotzdem stimmen. Du darfst ihr folgen, einen Schritt prüfen und später feiner nachjustieren.

Danke, dass du mir dein Vertrauen geschenkt und mich durch diese bewegenden Wochen an deine Seite geholt hast. Ich wünsche dir, dass du deine Freude ernst nimmst, deine Wärme großzügig mit dir selbst teilst und immer wieder spürst, wie viel Kraft in deiner eigenen, gesammelten Anwesenheit liegt.

Love and Light,

deine Kathi

Wenn du wissen möchtest,
welche Geschichte
nur dir gehört ♥

Dieser Deep Dive zeigt dir, wo der aktuelle Himmel dein Leben berührt.

Doch deine **STAR-DNA** geht tiefer:

Sie verbindet dein Geburtshoroskop mit deiner Lebensgeschichte
und macht sichtbar, was dich einzigartig macht.

DEINE PERSÖNLICHE

STAR★DNA

Du erkennst deine **Gaben, Muster und Anlagen** und verstehst,
wie sie deine heutigen Entscheidungen und deinen Weg prägen.

Du bekommst **Klarheit** über Nähe, Bindung und deine ganz eigene
Form von Sichtbarkeit, Wirkung und Berufung.

Und du aktivierst die **Ressourcen**, die dir helfen, deine Geschichte
bewusst weiterzuschreiben – im Einklang mit dem, was du wirklich bist.

Klingt gut?

Alle Informationen findest du auf **meiner Webseite**.